



2008

GESCHÄFTSBERICHT



Fitness und Spaß für Köln und die Region

Die KölnBäder GmbH (KölnBäder) mit Sitz in Köln nahm am 1. März 1998 ihren Geschäftsbetrieb auf. Sie ist die Nachfolgerin des Betriebs gewerblicher Art „Bäder der Stadt Köln“. Als Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, die 74 % der Anteile hält, wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH eingebunden.

Die KölnBäder GmbH versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Bürger, Vereine und Schulen der Stadt Köln.

KölnBäder auf einen Blick – Stand 31.12.2008

	2008	2007
Jahresabschluss		
Eigenkapital Tsd. €	32.102	31.602
Sachanlagen Tsd. €	56.655	50.934
Investitionen Tsd. €	8.060	6.058
Bilanzsumme Tsd. €	61.326	57.206
Gesamtleistung Tsd. €	8.204	7.691
Materialaufwand Tsd. €	7.218	6.590
Personalaufwand Tsd. €	8.596	8.294
Unternehmensergebnis Tsd. €	-12.824	-12.405
Mitarbeiter		
Arbeitnehmer/-innen	180	175
Auszubildende	9	8
Bäderbetrieb		
Eigene Bäder		
Hallenbäder	7	7
(davon außer Betrieb)	(-)	(-)
Kombibäder	3	3
Multifunktionsbad	1	1
Technisches Freibad	1	1
Naturfreibäder	2	2
(davon verpachtet)	(1)	(1)
Eis- und Schwimmstadion	1	1
(davon außer Betrieb)	(1)	(1)
Städtisches Hallenbad (Betriebsführung durch KölnBäder)	1	1
Besucher*	2.134.789	2.006.319

* Die Besucherzahl der öffentlichen Nutzer und die Anzahl der Sondernutzer entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken, die der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

10	Vorwort
12	Bericht des Aufsichtsrates
14	Aufsichtsrat und Geschäftsführung

LAGEBERICHT

18	Geschäftsentwicklung
29	Ausblick

WEITERE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

34	Entwicklung im Überblick 1998–2008
39	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
44	Ausstattung der Bäder

JAHRESABSCHLUSS 2008

52	Bilanz
53	Gewinn- und Verlustrechnung
54	Anhang

BESTÄTIGUNGSVERMERK

66	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
----	--



Zum Titelbild: „Ein Besuch im Agrippabad ist immer total spannend. Hier kann man nicht nur toll schwimmen und prima spielen. Auch meine Eltern kommen gerne mit, weil sie gerne schwimmen und es eine Menge Wellness- und Fitness-Angebote gibt. Ein Besuch in einem der KölnBäder ist also ein Familienausflug, auf den wir uns alle freuen.“



Oskar Furch, Schüler



„Sicher schwimmen! ist ein Projekt der KölnBäder GmbH gemeinsam mit der Stadt Köln. Davon profitieren alle Beteiligten, aber vor allem unsere Kinder. Denn das Projekt schafft nicht nur potenzielle KölnBäder-Kunden von morgen. Sicher schwimmen zu können kann überlebensnotwendig sein! Mich motiviert es sehr, dass durch dieses Projekt möglichst viele meiner Schüler auf ‚Bronze-Schwimmabzeichen-Niveau‘ gebracht werden.“



Gülcan Oskay, Lehrerin an der James-Krüss-Grundschule



„SICHER SCHWIMMEN!“ – ein Gewinn für Köln und die Region. Gute Schwimmer werden nicht geboren, sondern in den KölnBädern qualifiziert ausgebildet.

„So ein Schwimmbad-Neubau ist schon beeindruckend. Ich finde es toll, dass wir jetzt mit dem Ossendorfbad in zentraler Lage Kölns ein weiteres sportgerechtes Bad bekommen. Die Architekten Birgit Wessendorf und Ulrich Böttger sowie deren Team haben alles vorbildlich unter einen Hut bekommen: Bad, Rutsche, Vier-Jahreszeiten-Becken, Saunalandschaft, integrierten Fitnessbereich, Gastronomie, Freibad und eigenen Parkplatz. Das werde ich auf jeden Fall nutzen.“



Stephanie Terbrüggen, Unternehmerin aus Ossendorf





DAS OSSENDORFBAD AN DER ÄUSSEREN KANALSTRASSE – schon im Rohbau ein wegweisendes Bauprojekt und ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der KölnBäder.



„Schwimmen ist ein wichtiger Teil meines persönlichen Fitness-Programms. Ich bin deshalb schon ganz früh morgens im Agrippabad. In so einer angenehmen Atmosphäre macht es viel Spaß, zu trainieren und etwas für seinen Körper zu tun. Und ich bin natürlich auch ein bisschen stolz darauf, dass man mir meine gute Kondition ansieht. Schwimmen ist für mich mehr als ein Sport, es ist ein Lebensgefühl. Ich kann es deshalb nur empfehlen.“



Heinz Weisbarth, Platincard-Inhaber



DER SPRUNG VOM ZEHN-METER-TURM – ein Perspektivwechsel, der jung und fit hält und Alltagsprobleme vorübergehend vergessen lässt.



„Beim 5. Kölner 12-Stunden-Schwimmen habe ich alles gegeben. Danach war ich zwar erschöpft, aber auch zufrieden. Denn ich mag es sehr, mich auch im persönlichen Wettkampf zu messen. Das Agrippabad bietet eine tolle Kulisse für solche Wettbewerbe und wenn Fernsehkameras laufen, strengt man sich automatisch mehr an. Von mir aus könnte das 12-Stunden-Schwimmen jedes Jahr stattfinden, ich wäre bestimmt immer dabei.“



Per Friedrich, Student und Sportschwimmer



Sehr geehrte Damen und Herren,

wer einen Beitrag zur Gemeinschaft leistet und Verantwortung übernimmt, wird langfristig erfolgreich sein. Dieser Überzeugung folgt die KölnBäder GmbH seit ihrer Gründung. Entgegen dem bundesweit vorherrschenden Trend, mit Bäderschließungen den Sanierungsstau zu bekämpfen und somit das Schwimmangebot in den Kommunen zu dezimieren, setzt unser Unternehmen auf eine kontinuierliche Modernisierung der Angebotspalette. Neben der bedarfsorientierten Umgestaltung bestehender Bäder zu sport- und freizeitgerechten Anlagen mit ergänzenden marktgerechten Sauna- und Fitnessangeboten werden derzeit sogar zwei komplexe neue Bauvorhaben von Betrieben in Ossendorf und an der Lentstraße sowie Generalmodernisierungen (Zollstockbad und Stadionbad) verfolgt. Mit Investitionen in Höhe von rund 52 Mio. € werden wir so dauerhaft für ein weiterhin flächendeckendes Freizeit- und Wellnessangebot für die Kölner Region sorgen.

Damit dokumentiert unser Unternehmen Kundennähe und Verantwortungsbewusstsein für die Domstadt und ihre Bürger. Denn nur mit einem entsprechenden „Wasser“- und „Raum“-Angebot können die KölnBäder GmbH und ihre Mitarbeiter ihrer selbst gestellten Aufgabe, ein breit gefächertes Programm an Schwimm-, Wasser-, Fitness- und Technikkursen zu bieten, nachkommen. Die zielgruppenspezifischen Angebote reichen neben dem wieder erheblich erweiterten Programm an Wasserkursen für jede Altersstufe vom „Damensaunatag“ über „Herren- und Frauenschwimmen“ bis hin zu Ernährungsberatung und Kleinkindbetreuung.

Wir verfolgen seit Jahren das Ziel, Schwimmen als sportliche, gesundheitsfördernde Aktivität in allen Bereichen der Gesellschaft, bei jedem Einzelnen, in der Familie, in Kindergärten, Schulen und Sportvereinen zu verankern. Unser Unternehmen stellte daher 2008 den Schulen 59.641 Bahnenstunden und den Vereinen insgesamt 54.720 Bahnenstunden zur Verfügung. Damit „Schwimmen gehen“ auch in der nächsten Generation eine „sichere“ Freizeitaktivität ist, haben wir unsere gesellschaftspolitische Verantwortung für die ständig wachsende Schar der Nichtschwimmer unter den Kindern erkannt und die Federführung für das Projekt „Sicher schwimmen!“ übernommen. Gemeinsam mit der Stadt Köln wollen wir dafür sorgen, dass mittelfristig 95 % der Kinder die Schule mit Primarstufe mit dem Deutschen Schwimmabzeichen in Bronze verlassen. Dafür haben wir unter anderem dem Schulverwaltungsamt der Stadt Köln ab August 2008 zusätzlich 100 Bahnenstunden pro Woche zur Verfügung gestellt.

Unsere Gesellschaft versucht, für alle Alters- und Einkommensgruppen ausgleichende Verantwortung zu übernehmen. So hat die KölnBäder GmbH bereits zum 1. Februar 2007 den städtischen KölnPass, vormals MobiPass, als eigene Tarifstruktur für Badbesuche hinterlegt. Der KölnPass wird in den Bädern stark genutzt. Die Bestrebungen unserer Gesellschaft honorierten die Bürger Kölns und die Besucher aus dem Umland in der Vergangenheit mit fast kontinuierlich gestiegenen Besucherzahlen.

Damit die Teams der KölnBäder GmbH vor Ort weiterhin engagiert und motiviert zum Erfolg des Unternehmens beitragen, fördert die Gesellschaft in hohem Maß die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. So ermöglichten wir wieder neun Jugendlichen, eine qualifizierte Berufsausbildung bei der KölnBäder GmbH zu beginnen. Damit ist die KölnBäder GmbH nach den Bäderbetrieben in Essen der zweitgrößte Ausbildungsbetrieb der Bäderbranche in NRW.

Die KölnBäder GmbH wird sich auch im laufenden Geschäftsjahr wieder ihrer Verantwortung stellen, ihr Sport-, Freizeit- und Wellnessangebot zu attraktiven Konditionen zu verbessern und so die Bäderlandschaft im Sinne des Kunden weiterzuentwickeln, damit Köln fit für die Zukunft ist.

Im Juni 2009

Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke



„Unsere Gesellschaft versucht, für alle Alters- und Einkommensgruppen und damit auch Zielgruppen ausgleichende Verantwortung zu übernehmen. Deshalb haben wir zum Beispiel auch den städtischen KölnPass als eigene Tarifstruktur für Badbesuche hinterlegt.“

Berthold Schmitt



„Mit weiteren mittelfristigen Investitionen in Höhe von rund 52 Mio. € werden wir dauerhaft für ein weiterhin flächendeckendes Freizeit- und Wellnessangebot für die Kölner Region sorgen.“

Gerhard Reinke

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Er ist von der Geschäftsführung regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit der Geschäftsführung hierüber beraten.

Im Geschäftsjahr 2008 haben vier ordentliche Sitzungen und zwei außerordentliche Sitzungen stattgefunden. Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates bildeten vor allem:

- die wirtschaftliche Lage des Unternehmens
- die Einnahme- und Besucherentwicklung
- die Freibadsaison 2008
- die Mitgliederentwicklung AgrippaFit
- die Kursangebote
- die Personalberichte
- die mittelfristigen und langfristigen Investitionsmaßnahmen zur Attraktivierung und Sanierung der Kölner Bäder
- der Neubau eines Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße
- der Neubau eines sportgerechten Freizeitbades in Köln-Ossendorf
- die Generalmodernisierungen Freibad Stadion und Zollstockbad
- die Bildung von Bäderbeiräten der KölnBäder GmbH
- das Projekt „Sicher schwimmen!“
- die Festlegung der Tarife des Ossendorfbades mit Fitnessbereich
- die Marketing-Aktivitäten

In der Sitzung am 3. Juni 2008 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2007 ausführlich beraten und gebilligt

sowie den Prüfauftrag für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2008 erteilt.

Den Wirtschaftsplan 2009 mit den wesentlichen Daten für die Erfolgs-, Investitions- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 2. Dezember 2008 ausführlich beraten und gebilligt.

Der am 19. Juni 2002 gebildete Ausschuss des Aufsichtsrates hat im Geschäftsjahr 2008 sechsmal getagt. Der Ausschuss hat die ihm übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates bzw. sein Stellvertreter hat in ständiger Verbindung mit der Geschäftsführung gestanden und wurde laufend über alle wichtigen Geschäfte und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 sind von dem von der Gesellschafterversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat durch den Aufsichtsratsvorsitzenden ausgehändigt worden. Der Bericht wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2008 am 10. Juni 2009 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht seinerseits geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind Einwendungen nicht zu erheben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Darstellung und Einschätzung des Risikoszenarios, die die Geschäftsführung im Lagebericht abgibt, teilt der Aufsichtsrat.

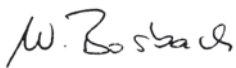
Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und empfiehlt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung seine Feststellung durch die Gesellschafterversammlung.

Der Verlust wird gemäß Organschaftsvertrag von der Stadtwerke Köln GmbH ausgeglichen.

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2008 spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus.

Köln, den 10. Juni 2009

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates


Wolfgang Bosbach



Wolfgang Bosbach

Aufsichtsrat

Wolfgang Bosbach MdR, Päd. Mitarbeiter in der politischen Weiterbildung, Willi-Eichler-Bildungswerk e. V., Köln, Vorsitzender

Andreas Köhler MdR, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Geschäftsführer Köhler GmbH & Co. KG, stellv. Vorsitzender

Michael Bauck* Leiter Bäderbetriebsmanagement KölnBäder GmbH

Elisabeth Thelen MdR, Kfm. Angestellte, RheinEnergie AG, Köln

Ulrich Breite MdR, Geschäftsführer der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln

Bettina Tull MdR, Mitarbeiterin Pressestelle/Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursula Gärtner MdR, Dipl.-Volkswirtin, Abteilungsleiterin, Landschaftsverband Rheinland

Henk van Benthem MdR, Versicherungsmakler

Manfred Kaune Leiter des Amtes des Oberbürgermeisters

Andreas Wolter MdR, Dipl.-Betriebswirt, Controller Brunata Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH & Co, Hürth

Peter Kron MdR, Beamter, Dipl.-Finanzwirt, Land NRW

Franz Philippi MdR, Lehrer

Dr. Nils Helge Schlieben MdR, Dipl.-Chemiker & Dipl.-Biologe, Studienrat

Volker Staufert** Mitglied des Vorstandes RheinEnergie AG, Köln

* Arbeitnehmervertreter/-in

** Vertreter des StadtSportBundes Köln e. V.

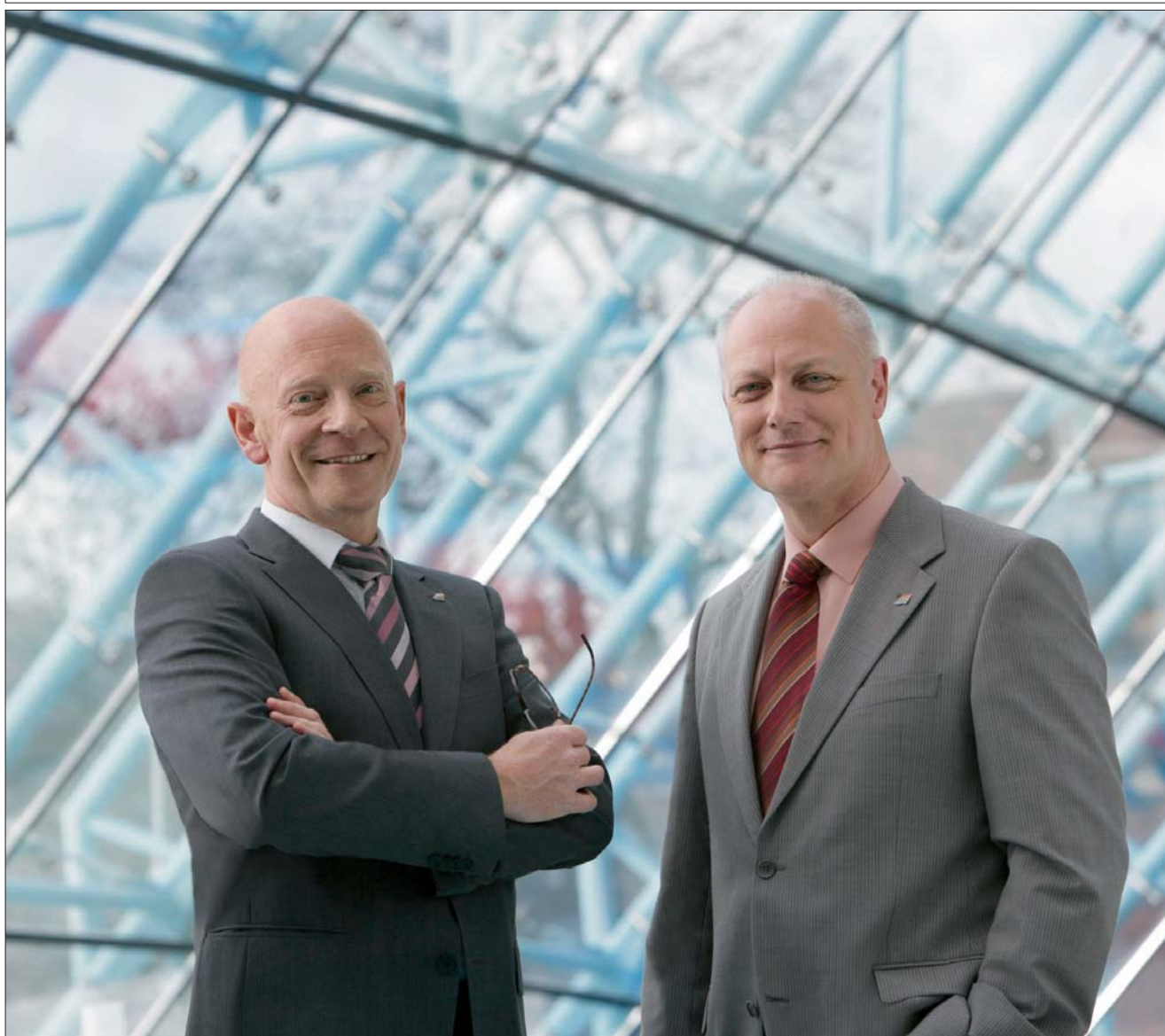
Geschäftsführung

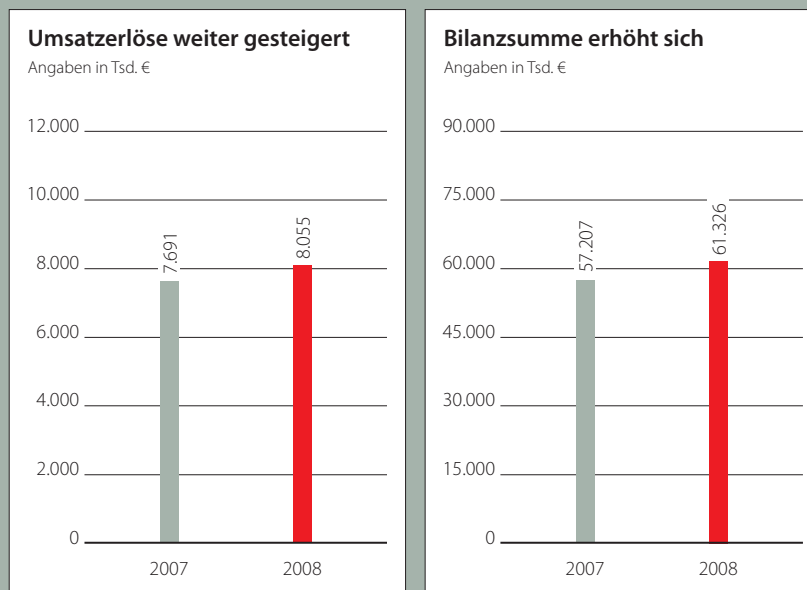
Berthold Schmitt

Gerhard Reinke

Abteilungsleiter
Stadtwerke Köln GmbH

Im Bild von links: Gerhard Reinke, Berthold Schmitt





„Die KölnBäder GmbH ist stolz darauf, dass es ihr unter dem Dach der Stadtwerke auch 2008 gelungen ist, sich gegen den Trend zu Bäderschließungen durchzusetzen und stattdessen ihr Angebot weiter auszubauen.“

Gerhard Reinke, Geschäftsführer der KölnBäder GmbH

Hinweis: Die auf den Seiten 16/17, 32/33 und 50/51 gezeigten Grafiken und Texte sind nicht Bestandteil des Lageberichts und des Jahresabschlusses. Dies gilt auch für die auf den folgenden Seiten des Lageberichts präsentierten roten Textkästen mit Zahlen und deren Erläuterungen.

1

Lagebericht

- ⇒ Erfolgreiches Bäderkonzept weiter umgesetzt
- ⇒ Angebotspalette ausgebaut und optimiert
- ⇒ Drittbeste Freibadesaison trotz schlechten Wetters

Seite

18	Geschäftsentwicklung
29	Ausblick

Lagebericht

Die KölnBäder GmbH konnte, trotz ungünstiger Wetterverhältnisse während der Freibadesaison und der Schließung des Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße, im Berichtsjahr die Umsatzerlöse erhöhen. Vor allem die Kursangebote entwickelten sich im Berichtsjahr sehr positiv. Ein mittelfristiges Bäderkonzept sieht erhebliche Investitionen vor, um die Bäder weiterhin zu modernisieren und attraktiver zu gestalten.

Geschäftsentwicklung

Rahmenbedingungen

Die Bäderbranche in Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Steigende Energiekosten und teurer Modernisierungsbedarf bei in die Jahre gekommenen Anlagen führen in vielen Städten und Gemeinden zu Bäderschließungen anstatt der Umsetzung notwendiger Investitionsmaßnahmen.

1998

wird die KölnBäder GmbH gegründet. Die Stadtwerke Köln GmbH halten 74 % und die Stadt Köln 26 % an der neuen Gesellschaft.

Damals beginnt eine neue Ära für die Kölner Bäderlandschaft. Die Bäder werden innerhalb weniger Jahre grundlegend modernisiert und auf die Bedürfnisse der Gäste ausgerichtet.

Die KölnBäder GmbH setzt andere Signale: In der Dommetropole wird bereits seit Gründung der Gesellschaft investiert und modernisiert. Wir fördern die bedarfsorientierte Umgestaltung der Bäder zu sport- und freizeitgerechten Anlagen mit ergänzenden marktgerechten Sauna- und Fitnessangeboten und sind überzeugt davon, dass darin die Zukunft der Branche liegt. Die bisherige Vorgehensweise der KölnBäder wird auch dadurch bestätigt, dass die Besucherzahlen in modernisierten und attraktiver gestalteten Betrieben saisonal bereinigt fast kontinuierlich gestiegen sind.

Die Rahmenbedingungen der KölnBäder GmbH und die in das Unternehmen gesetzten Erwartungen wurden mit der Gründung der Gesellschaft zum 1. Januar 1998 durch die Gesellschafter Stadt Köln (26 %) und Stadtwerke Köln GmbH (74 %) festgelegt. Sie sind unter anderem im Gesellschaftsvertrag, Bädervertrag und Tarifüberleitungsvertrag dokumentiert.

Gemeinsam mit dem Stadtwerke-Konzern und unter seinem Dach übernimmt die KölnBäder GmbH Verantwortung für:

- eine an den Wünschen der Besucher orientierte Entwicklung der Bäder zu modernen Sport- und Freizeiteinrichtungen
- die Gesundheit unserer Badegäste durch ein breit gefächertes Angebot an Schwimm-, Wasser-, Fitness- und Technikkursen
- Neubaumaßnahmen bzw. die kontinuierliche Modernisierung und attraktivere Gestaltung aller eingebrachten Betriebsstätten
- Verpflichtungen, die im Rahmen der Daseinsvorsorge zu sehen sind, hier unter anderem die sozialverträgliche Eintrittspreisgestaltung
- den Schul- und Vereinssport durch die Bereitstellung ausreichender Bäderkapazitäten und das Projekt „Sicher schwimmen!“ (seit August 2008)
- ihre Mitarbeiter/-innen und Auszubildenden (m/w)
- den sorgsamen Umgang mit unseren Ressourcen (unter anderem Energie und Wasser)

Das Ziel des Unternehmens

Die vor über zehn Jahren gegründete KölnBäder GmbH hat auch im Jubiläumsjahr im Rahmen ihrer Bäderkonzeption konsequent die 1998 von der Stadt Köln übernommenen Bäder modernisiert und attraktiver gestaltet.

Dabei übernimmt die Gesellschaft Verantwortung, indem sie unverändert ihren Auftrag verfolgt, der Kölner Bevölkerung für Sport-, Freizeit-, Schul- und Vereinszwecke ein vielseitiges Bäderangebot zu attraktiven Konditionen bereitzustellen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe gehört nach wie vor die Betriebsführung des Kartäuserwallbades, dessen Eigentümer die Stadt Köln ist.

Zahlreiche Arbeiten zur Reparatur und attraktiveren Gestaltung einzelner Bäder durch Generalmodernisierung sind inzwischen abgeschlossen, so dass die KölnBäder GmbH bereits heute ein innovatives, modernes und zeitgemäßes Fitness- und Erholungsprogramm anbietet, das den vielfältigen Ansprüchen der Menschen in der Metropolregion Köln gerecht wird.

Modernisierung und baulich-technische Instandsetzung der Bäder

Das Berichtsjahr war aufbauend auf den entsprechenden Wettbewerbsergebnissen von intensiven Planungen der KölnBäder GmbH im Rahmen der großen Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen geprägt. Zum Beispiel der Neubau des Ossendorfbades sowie des alten Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße. Der Abriss der traditionsreichen Sportstätte begann am 23. Juni 2008 und wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Dabei fielen 16.000 t Bauschutt an, die in 800 Lkw-Ladungen abtransportiert wurden. Die Berichterstattung der Presse spiegelt das sehr hohe allgemeine – sogar bundesweite – Interesse an diesem Projekt wider. Dies zeigt sich auch daran, dass bereits mehrere Bildberichte über die sehr professionell abgewickelten Abrissarbeiten erschienen sind und es viele Anfragen auch von internationalen Ingenieurbüros gegeben hat.

Beim Neubauprojekt Ossendorfbad begann nach einem langwierigen Ausschreibungs- und Verhandlungsverfahren Ende 2007 die Bauphase und dauerte im gesamten Berichtsjahr an. Am 14. März 2008 fand – genau vier Monate nach der Baustelleneröffnung – die Grundsteinlegung in Anwesenheit von Kölns Oberbürgermeister Fritz Schramma statt.

Anfang Dezember 2008 waren die Rohbauarbeiten bis auf die Beton-Fertigteilkonstruktionen und die davon abhängigen Ortbetonarbeiten abgeschlossen. Die Produktion dieser Fertigteile hatte sich verzögert, es konnte jedoch noch im Dezember mit der Aufrichtung der Fertigteile begonnen werden.

Die Fertigstellung des neuen Ossendorfbades ist für Ende Oktober 2009 vorgesehen.

Den Beginn der beiden ursprünglich für 2007 (Stadionbad) und 2008 (Zollstockbad) vorgesehenen großen Generalmodernisierungen hat die KölnBäder GmbH zunächst in die aktuelle Investitionsplanung geschoben. Die konkreten Planungen für die Generalmodernisierungen dieser beiden Bäder haben jedoch bereits nach den Sommerferien 2008 begonnen.

Weitere bestandserhaltende Baumaßnahmen waren notwendig, um Schäden an der Substanz der Bäder zu beheben. Dazu gehörte zum Beispiel die Reparatur der Decke im Weidenbad. Im Agrippabad wurde unter anderem die Unterdecke des Hauptdaches über der Schrägfassade nach einem Sturmschaden erneuert. Im Wahnbad wurde der altersbedingt stark geschädigte Beckenboden in seinem gesamten Aufbau erneuert.

Im Agrippabad wurden während der Jahresrevision im Februar 2008 die Ausmaße eines bereits im Vorjahr festgestellten Schadens erkennbar. Ein Gutachten soll die Mängel an den Fassaden kostenmäßig erfassen.

16.000 t

Bauschutt entstehen, als das Eis- und Schwimmstadion Lentstraße abgerissen wird.

Schon der Abbruch der alten Sportstätte und die Planung des neuen multifunktionalen Gebäudekomplexes erregen in der Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit.

Ein wesentlicher Teil der Aufgaben bestand auch 2008 darin, diverse Energieeinsparmöglichkeiten durchzuführen, um den Verbrauch für Wärme, Strom und Wasser langfristig zu senken.

Investitionen und Finanzierung

Die KölnBäder GmbH investierte 2008 insgesamt 8.045 Tsd. € in Sachanlagen. Auch 2008 standen der Neubau eines sportgerechten Freizeitbades in Köln-Ossendorf mit einer Investitionssumme von 5.863 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 16.800 Tsd. €) und der Neubau eines Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße mit einer Investitionssumme von 1.364 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 20.420 Tsd. €) im Vordergrund. Weitere Investitionen waren die Aufstockung und Erweiterung der Räumlichkeiten für AgrippaFit im Agrippabad mit rund 346 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 900 Tsd. €) und Planungskosten für die Generalmodernisierung der Bäder Zollstock und Stadion (248 Tsd. €).

Auf kleinere Maßnahmen sowie auf die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung entfielen 224 Tsd. €. Zur Finanzierung des Neubaus Köln-Ossendorf nahm die KölnBäder GmbH 2008 ein Darlehen in Höhe von 6.000 Tsd. € auf. Die notwendigen Mittel für die übrigen Maßnahmen wurden kurzfristig über den SWK-Konzern und den Abbau von Barmitteln finanziert.

124.245 Tsd. €

Erlöse erzielt die KölnBäder GmbH aus den KölnPass-Tarifen.

Besitzer des KölnPasses erhalten auf alle regulären unrabattierten Badeeinzeltarife einen Preisnachlass zwischen 25 und 50 %.

KölnPass-Tarif

Im Berichtsjahr haben sich die Erlöse aus KölnPass-Tarifen um über 60 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Die KölnBäder GmbH verzeichnete 2008 rund 124.245 € (Erlöse Februar bis Dezember des Vorjahres rund 76.908 €). Die KölnPass-Tarife wurden zum 1. Februar 2007 eingeführt.

Der KölnPass gewährt Erwachsenen (ab 17 Jahren) einen Rabatt von 25 % und Jugendlichen (unter 17 Jahren) einen Rabatt von 50 % auf alle regulären, unrabattierten Badeeinzeltarife. Saunatarife sind davon ausgenommen.

Bäderbetrieb

Die Vorgaben des jährlich fortgeschriebenen Restrukturierungskonzeptes aus dem Jahr 2003 beeinflussten auch im Berichtsjahr im Wesentlichen die Arbeit des Bäderbetriebes. Wie bereits in den vergangenen Jahren gelang es, zahlreiche Änderungen, sowohl in der Angebotsstruktur als auch im personellen Bereich, durch Flexibilität und die Einsatzbereitschaft der Beschäftigten umzusetzen.

Die KölnBäder GmbH verzeichnete die drittbeste Freibadesaison ihrer zehnjährigen Geschichte, obgleich der Sommer 2008 aus Sicht eines Badbetreibers „gar nicht stattfand“. Gezählt wurden 457.972 öffentliche Besucher (ohne Schulen und Vereine) im Zeitraum von Mai bis August 2008 im Stadionbad, Naturfreibad Vingst sowie in den Kombibädern und im Agrippabad. Am 12. April 2008 starteten die Kombibäder Höhenbergbad und Zollstockbad, gefolgt vom Zündorfbad am 19. April, mit der Öffnung der Außenbecken in die Vorphase der Freibadesaison 2008. Ab dem 1. Mai 2008 begann der Sommerbetrieb mit den erweiterten Öffnungszeiten (verlängerte Öffnungszeiten bis 20.00 Uhr an den Wochenenden anstelle 16.30 Uhr).

Wie in den Vorjahren waren das Stadionbad und das Naturfreibad Vingst witterungsabhängig während der Freibadesaison geöffnet.

Die offizielle Freibadesaison begann am 1. Mai 2008 mit Öffnung des Stadionbades. Das Naturfreibad in Vingst öffnete kurz vor den Sommerferien am 21. Juni 2008. Hier entstand im Berichtsjahr durch neue Spielgeräte ein Kinderbereich in Richtung eines „Piraten-Abenteuer-Spielplatzes“ (Investitionsvolumen 40.000 €), der das Bad wetterunabhängiger und attraktiver macht. Die Besucherzahl stieg infolgedessen von 7.306 im Vorjahr auf 13.624 im Jahr 2008.

Der größte Andrang herrschte im Stadionbad mit 5.226 Besuchern am 2. Juli, dem wärmsten Tag des Berichtsjahres.

Bedingt durch die schlechten Witterungsbedingungen endete die Saison der reinen Freibäder am 31. August 2008. Die Kombibäder hielten ihre Außenbecken noch bis Mitte September für die Gäste betriebsbereit.

40.000 Tsd. €

**werden in den neuen
Piraten-Abenteuer-
Spielplatz im Naturfreibad
Vingst investiert.**

Die neuen Spielgeräte machen das Naturfreibad noch attraktiver. Die Besucherzahlen haben sich deshalb 2008 nahezu verdoppelt.

AgrippaFit

Der Fitnessbereich des Agrippabades erzielte im Berichtsjahr eine Mitgliederentwicklung auf Rekordhöhe. Die Zahl vertraglich gebundener Mitglieder stieg bis Ende November 2008 auf rund 1.600. Dies ist die höchste Mitgliederzahl in der noch jungen Erfolgsgeschichte von AgrippaFit. Die Zufriedenheit der Gäste mit dem Angebot von AgrippaFit ist anhaltend positiv. Die gute Einweisung und die Konstanz in der Betreuung durch einen im Branchenvergleich sehr hohen festen Mitarbeiterbestand gelten als vorbildlich und unterstreichen die gesundheitsorientierte Aufstellung.

Das AgrippaFit wurde 2008 erstmals für fünf Tage geschlossen, um Revisionsarbeiten durchzuführen.

Der neu konzipierte Erweiterungsbau, dessen Richtfest am 8. Dezember 2008 gefeiert wurde, schafft zusätzliche Kapazitäten und erhöht die Attraktivität. In diesem Aufbau auf der dritten Etage des Agrippabades in Höhe des oberen Saunagartens entsteht Raum für vier unterschiedliche Funktionsbereiche. Ein „MILON Kraft- und Ausdauerzirkel“, der den bestehenden Ausdauerbereich entlastet, stellt ein attraktives Zusatzangebot für die Mitglieder dar. Gegen eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 69 € erhalten sie einen Chip, der jeweils alle persönlichen Geräteeinstellungen des Zirkeltrainings speichert und so auf einfache Weise ein individuelles Training ermöglicht.

Ein zusätzlicher großer Multifunktionsraum erweitert gleichzeitig das Ruheangebot für Saunabenutzer und bietet zusätzlichen Platz für Kurse. In einem weiteren, kleineren Kursraum erhalten AgrippaFit-Mitglieder die Möglichkeit, Geräte für „Vibrationstraining“ individuell zu nutzen. Zudem entstehen zwei Büroräume für vier Mitarbeiter, da die vorhandenen Räumlichkeiten der Verwaltung der KölnBäder GmbH nicht mehr den Erfordernissen entsprechen.

Die Mitgliedsbeiträge sollen nach über acht Jahren mit der Eröffnung des Dachausbaus moderat für Neumitglieder (zum Beispiel Zwölf-Monats-Mitgliedschaft inklusive Nutzung Agrippabad von 62 € auf 65 €) marktgerecht angehoben werden. Die einmalige Aufnahmegebühr in Form eines Gesundheitspaketes zum Preis von 99 € bleibt unverändert. Parallel dazu gelten ab Januar 2009 erweiterte Öffnungszeiten im AgrippaFit.

Das neue Ossendorfbad (Eröffnung voraussichtlich Ende Oktober 2009) wird mit einem ebenfalls qualitativ hochwertigen und gesundheitsorientierten Fitnessbereich, dem integrierten „RochusFit“, auf-

warten können. Im Zuge dessen ist bereits in der Dezember-Aufsichtsratssitzung die Einführung einer „großen Agrippabad-Karte“ beschlossen worden, die das Angebot für eine Mischleistung in beiden Bädern beinhaltet.

Kurse, Schul- und Vereinsschwimmen

Kursangebot der KölnBäder GmbH

Die Kursangebote der KölnBäder GmbH konnten zu Beginn des Jahres 2008 weiter ausgebaut werden.

Durch erstmals eingerichtete Samstagskurse im Nippesbad reagierte die KölnBäder GmbH auf das Interesse an Kursen für Schwimmanfänger, speziell an Samstagen. Zudem gibt es seit Anfang Mai 2008 im Nippesbad den Kurs „Anfänger 10 plus“. Dieser neu konzipierte Kurs richtet sich speziell an Kinder, die die Primarstufe als Nichtschwimmer verlassen. Im Weidenbad, Bickendorfbad und Genovevabad wurden ebenfalls zusätzliche Kursangebote an Samstagen geschaffen.

Das Angebot an Kompakt-Schwimmkursen in den Sommerferien 2008 konnte mit 34 Kursen gegenüber 13 Kursen in den Sommerferien 2007 erheblich erweitert werden. Neben dem Nippesbad, Höhenbergbad und Genovevabad bieten heute auch das Chorweilerbad, Weidenbad, Bickendorfbad und Zündorfbad Kompakt-Schwimmkurse an.

Verglichen mit demselben Zeitraum des Vorjahres konnte die KölnBäder GmbH im September 2008 26 zusätzliche Kurse pro Woche anbieten. Auf Grund dieser positiven Entwicklung zu ca. 200 Kursen pro Woche Ende 2008 sind höhere Einnahmen, als für das Jahr 2008 ursprünglich geplant waren, erzielt worden.

Die Erlöse aus dem Kursangebot unserer Gesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf 267,6 Tsd. €. Die Tatsache, dass die Teilnehmerzahl in den weiterführenden Kursen deutlich zugenommen hat, spricht für das hohe Maß an Akzeptanz und Zufriedenheit unter den Teilnehmern der Einsteigerkurse.

Die KölnBäder GmbH reagiert auf die unvermindert starke Nachfrage nach Kursen mit dem kontinuierlichen und nachfrageorientierten Ausbau des Angebotes.

Schulschwimmen

Den Schulen hat unsere Gesellschaft im Berichtsjahr 2008 1.569,5 Bahnenstunden pro Woche bei jährlich 38 Nutzungswochen zur Verfügung gestellt. Die Berechnungsgrundlage und die Höhe der Betriebskostenerstattung für das Schulschwimmen haben sich erhöht.

Für das Projekt „Sicher schwimmen!“ wurden mit Beginn des Schuljahres 2008/09 zusätzlich 100 Bahnenstunden pro Woche dem Schulverwaltungsamt der Stadt Köln in den Betriebsstätten der KölnBäder GmbH zur Verfügung gestellt.

Eine Nutzung der Bahnenstunden der Schulen in freier Trägerschaft erfolgte wie in den Vorjahren direkt über die KölnBäder GmbH und wurde separat und unmittelbar abgerechnet.

Projekt „Sicher schwimmen!“

Erstmals hat die KölnBäder GmbH im Berichtsjahr die Federführung für das Projekt „Sicher schwimmen!“ übernommen. Die Stadt Köln trägt die Kosten dieses Projekts in Höhe von 1,5 Mio. € pro Jahr. In diesem

1.569,5

Bahnenstunden stellt die KölnBäder GmbH 2008 den Kölner Schulen pro Woche zur Verfügung.

Das Projekt „Sicher schwimmen!“ wird von unserer Gesellschaft seit Beginn des Schuljahres 2008/09 mit weiteren 100 Bahnenstunden pro Woche unterstützt.

Betrag ist unter anderem die Finanzierung einer ganzen Verwaltungsstelle enthalten, die den mit dem Projekt verbundenen Verwaltungs- und Koordinationsaufwand bewältigen soll. In dieser Summe nicht berücksichtigt sind die Kosten für die drei Bäder Nippes, Rodenkirchen und Weiden, die zu Lasten der KölnBäder GmbH gehen.

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes der Stadt Köln (Dezernat für Bildung, Jugend und Sport mit dem Schulverwaltungs-, Sportamt sowie dem Schulamt als Schulaufsichtsbehörde), der KölnBäder GmbH und der Kooperationspartner (Stadtsporthund e. V., Sportjugend e. V., Ortsverband Kölner Schwimmvereine e. V.) soll eine Optimierung des Schulschwimmunterrichts in allen Kölner Schulen mit Primarstufe bezogen auf die Unterrichtseffizienz erreicht werden. Auslöser für dieses Projekt ist die Tatsache, dass ein zu hoher Anteil an Schülern die Primarschule als Nichtschwimmer verlässt. Hieraus resultieren einige Benachteiligungen für diese Schüler/-innen, insbesondere in Fragen der Sicherheit sowie im sozialen und im gesundheitlichen Bereich. Das Projekt zielt darauf, dass mittelfristig 95 % der Kinder die Schule mit Primarstufe mit dem Deutschen Schwimmabzeichen in Bronze verlassen. Denn erst wenn das Kind die erforderlichen Leistungen für dieses Schwimmabzeichen erbringt, gilt es als Schwimmer.

Das genannte Ziel soll mit Hilfe der folgenden drei Maßnahmen erreicht werden:

- Um den Unterrichtsausfall infolge des Fehlens einer zweiten Aufsichtsperson im Schulschwimmen zu reduzieren, entsteht ein Assistentenpool, den die KölnBäder GmbH koordiniert. Dieses qualifizierte Personal wird den Schulen bei Bedarf zur Verfügung gestellt. Die methodische und didaktische Leitung des Unterrichtes verbleibt beim jeweiligen Fachlehrer.
- Zusätzlich zu dem bislang bestehenden Regelschwimmunterricht im dritten bzw. vierten Schuljahr wird den Schulen empfohlen, den Schwimmunterricht um ein weiteres Schulhalbjahr in der ersten und zweiten Klasse zu erweitern. Schwerpunkt ist die Wassergewöhnung/-bewältigung. Auch hier besteht die Möglichkeit, Assistenten der KölnBäder GmbH in den Unterrichtsverlauf einzubeziehen, um Schwimmunterricht stattfinden zu lassen. Die methodische und didaktische Leitung des Unterrichtes verbleibt beim jeweiligen Fachlehrer.
- Für Kinder, die im Regelschwimmunterricht nicht dem erforderlichen Leistungsniveau entsprechen, wird ergänzend Förderunterricht angeboten. Für die Teilnahme an diesem Unterricht ist eine Empfehlung des jeweiligen Fachlehrers erforderlich. Den Förderunterricht übernehmen qualifizierte Assistenten der KölnBäder GmbH eigenverantwortlich.

Das Projekt ist mit dem Schuljahr 2008/09 angelaufen. Umfassende Werbemaßnahmen informierten im Vorfeld alle Beteiligten über die Änderungen und sensibilisierten für die Bedeutung des Schwimmenlernens. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Schulleiterkonferenzen wurden die Schulleiter/-innen aller Kölner Schulen mit Primarstufe über das Projekt „Sicher schwimmen!“ ausführlich informiert und um Mitarbeit gebeten.

Zum Ende des Berichtsjahres waren 22 Assistenten mit viel Erfahrung und Engagement an dem Projekt sowohl in den elf Schwimmbädern der KölnBäder GmbH als auch in den zehn städtischen Schulbädern und dem Leistungszentrum, das der Deutschen Sporthochschule Köln angegliedert ist, aktiv beteiligt. Insgesamt nehmen 119 Schulen mit Primarstufe das Angebot von „Sicher schwimmen!“ in Anspruch. Dadurch wurden bereits nach drei Monaten Projektlaufzeit fast zwei Drittel der 184 Schulen mit Primarstufe im Schwimmunterricht personell unterstützt. Davon hätten 50 Schulen ohne Unterstützung den Schwimmunterricht nicht bzw. kaum aufrechterhalten können.

95 %

aller Schüler sollen nach der Primarstufe das Bronze-Schwimmabzeichen besitzen.

Darauf zielt das Gemeinschaftsprojekt „Sicher schwimmen!“ der Stadt Köln und der KölnBäder GmbH. Der Startschuss fiel zu Beginn des Schuljahres 2008/2009.

Neben der Optimierung des Schwimmunterrichts begann eine Aufklärungskampagne zum Thema „Schwimmsicherheit“. Seit dem 23. Juli 2008 werden Lehrer, Eltern und Kinder auf der Internetseite www.sicher-schwimmen.de direkt angesprochen. Zeitgleich mit der Pressekonferenz am 24. Juli 2008 wurde durch die Plakatierung auf 230 Stadtinformationsanlagen (Citylights) auf dieses Projekt hingewiesen. Anfang August entstanden ein Eltern- und ein Kinderflyer, dieser wurde in der zweiten Schulwoche hauptsächlich in den Schulen mit Primarstufe verteilt. Da ein Schwerpunkt von „Sicher schwimmen!“ auch die gezielte Ansprache von Primarschüler/-innen mit Migrationshintergrund ist, wurden diese Flyer ins Türkische und Russische übersetzt. Der Integrationsrat hat der KölnBäder GmbH seine Unterstützung für dieses Projekt zugesagt.

Vereinsschwimmen

Die Zahl der Bahnenstunden in Höhe von 1.140 pro Woche bei 48 Nutzungswochen blieb gegenüber dem Jahr 2007 im Berichtsjahr 2008 unverändert. Die Summe der Betriebskostenerstattung hat sich erhöht.



Besucherzahlen 2008	Öffentliche Nutzer 2008	Schulen 2008	„Sicher schwimmen!“ 2008	Vereine 2008	Sauna 2008	Gesamt 2008
Bad						
Schwimmbadbetrieb						
Agrippabad	366.957	30.552		40.320	40.017	477.846
Chorweiler	105.754	34.960	1.360	29.472		171.546
Höhenberg	146.201	30.400		3.456	9.864	189.921
Zollstock	97.835	38.304		20.544	9.408	166.091
Zündorf	147.534	10.944	340	1.344	15.009	175.171
Bickendorf	42.205	46.816		39.552		128.573
Genoveabad	20.029	48.336	4.216	58.656		131.237
Nippes	14.341	46.208	2.312	63.552		126.413
Rodenkirchen	50.511	46.816	2.652	45.888		145.867
Wahn	38.461	40.432		55.872	9.002	143.767
Weiden	31.939	37.696	2.040	26.304	2.138	100.117
Stadion	74.016					74.016
NFB Vingst	13.624					13.624
Zwischensumme	1.149.407	411.464	12.920	384.960	85.438	2.044.189
Betriebsführung durch die KölnBäder GmbH						
Kartäuserwallbad		52.800	480	37.320		90.600
Gesamtzahl der Besucher	1.149.407	464.264	13.400	422.280	85.438	2.134.789

Die Besucherzahlen – öffentliche Nutzer und Sondernutzer – entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken.

Die Besucherzahl der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

Vor dem Hintergrund einer kurzfristig notwendigen Schließung des unter der Betriebsführung der KölnBäder GmbH stehenden städtischen Schulschwimmbades Kartäuserwall konnten den betroffenen Vereinen im Zeitraum vom 17. November 2008 bis zum 7. Januar 2009 ersatzweise Wasserflächen im Genovevabad und Nippesbad zur Verfügung gestellt werden.

Geschäftsverlauf

Ertragslage

Der Verlust der KölnBäder GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 419 Tsd. € und erreichte 12.824 Tsd. €.

Die Umsatzerlöse waren, trotz Schließung des Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße, mit 8.055 Tsd. € um 364 Tsd. € (4,7 %) höher als 2007. Der Geschäftszweig „Sauna“ erwirtschaftete ein Umsatzplus von rund 2,3 % (25 Tsd. €), der Bereich Fitness verzeichnete ebenfalls einen um 5,5 % höheren Umsatz (38 Tsd. €) im Vergleich zum Vorjahr, die Erlöse aus Kursangeboten entwickelten sich weiter sehr positiv und stiegen um 23 % auf 268 Tsd. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 995 Tsd. € (Vorjahr 1.687 Tsd. €) beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (293 Tsd. €), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (5 Tsd. €) sowie übrige sonstige betriebliche Erträge wie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (156 Tsd. €) und sonstige Erträge aus Nebengeschäftserlösen (540 Tsd. €).

Der Materialaufwand erhöhte sich durch die deutlich höheren Aufwendungen für Energie und Wasser in Höhe von 239 Tsd. € sowie die höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 389 Tsd. € um 628 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr. Lediglich die Aufwendungen für bezogene Waren haben sich um 20 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahr gemindert.

Der Personalaufwand erhöhte sich hauptsächlich durch Tarifierhöhungen auf 8.596 Tsd. € (Vorjahr 8.294 Tsd. €).

Die Abschreibungen verminderten sich um 118 Tsd. € auf 2.289 Tsd. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 669 Tsd. € verringert. Im Vorjahr wurde unter diesem Posten unter anderem die ergebnisneutrale Einstellung in die Rücklage nach § 6b EStG (600 Tsd. €) erfasst.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 4.119 Tsd. € auf 61.326 Tsd. € erhöht. Das ausgewiesene Anlagevermögen umfasst mit 56.860 Tsd. € hauptsächlich die Grundstücke und Gebäude sowie die Beckenanlagen und die Bädertechnik der Gesellschaft. Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 93,5 % der Bilanzsumme (Vorjahr 89,4 %). Das Eigenkapital beträgt, nach einer Zuführung zur Kapitalrücklage durch die SWK GmbH in Höhe von 500 Tsd. €, 32.102 Tsd. €; das sind 52,4 % der Bilanzsumme (Vorjahr 55,2 %). Den Forderungen und den flüssigen Mitteln in Höhe von 4.448 Tsd. € stehen kurzfristige Verbindlichkeiten (außer Rückstellungen) in Höhe von 6.748 Tsd. € gegenüber.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbeziehung in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

Sportgerechtes Freizeitbad Agrippabad

Im multifunktionalen Agrippabad, mit den Bereichen Schwimmbad (ohne Schul- und Vereinsnutzung), Sauna, Fitness und Parkhaus, sind die Umsatzerlöse um 63 Tsd. € höher als im Vorjahr.

Das Ergebnis für dieses Bad hat sich um rund 375 Tsd. € verbessert.

Die Umsatzerlöse in der Badelandschaft (ohne Schul- und Vereinsnutzung) haben sich im Jahr 2008 nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr verändert. Die Erlöse aus öffentlichem Badebetrieb haben sich um rund 6 Tsd. € verringert. Die Einnahmen aus den Tagestarifen blieben nahezu unverändert, die aus den Stundentarifen verminderten sich um 1 %. Die Vermarktung an Sondernutzergruppen (zum Beispiel Tauchschulen) und die Erlöse aus Kursen erhöhten sich um rund 8 Tsd. €.

Die betrieblichen Aufwendungen der Badelandschaft stiegen, hauptsächlich wegen des höheren Personalaufwands, um 89 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse in der Saunalandschaft im Agrippabad sind leicht steigend (13 Tsd. €). Die zeitlich unbeschränkte Nutzung (Tagestarife) wurde von den Kunden, wie im Vorjahr, bevorzugt. Das Gesamtergebnis hat sich bedingt durch höhere betriebliche Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 59 Tsd. € verschlechtert.

Das Ergebnis von 118 Tsd. € im Fitnessbereich AgrippaFit im Agrippabad hat den Vorjahreswert nicht erreicht (162 Tsd. €). Den Mehrerlösen (39 Tsd. €) und höheren Erträgen aus Nebengeschäftserlösen (2 Tsd. €) stehen höhere betriebliche Aufwendungen in Höhe von 85 Tsd. € entgegen. Auch im Jahr 2008 überstiegen die Einnahmen in diesem Bereich die Personal- und Sachkosten.

Kombibäder

Trotz einer Zunahme der Umsatzerlöse um 46 Tsd. € verzeichnen die Kombibäder einen um 342 Tsd. € höheren Verlust. Die Position Materialaufwand erhöhte sich um über 220 Tsd. €. Zusätzlich zu den stark gestiegenen Energiekosten wirkten sich hier die notwendigen Reparaturen, hauptsächlich im Zündorfbad, verlusterhöhend aus. Auch die allgemein höheren Personalkosten nahmen mit 91 Tsd. € deutlich zu.

Hallenbäder

In den Hallenbädern entwickelten sich die Umsatzerlöse in Höhe von 2.657 Tsd. € (Vorjahr 2.300 Tsd. €), nicht nur wegen der zusätzlichen Erlöse aus dem Projekt „Sicher schwimmen!“, positiv. Auch die Sparten Sauna, Sondernutzergruppen und Kurse konnten höhere Erlöse erzielen. Zusätzlich verzeichneten die sonstigen betrieblichen Erträge Mehrerlöse von 49 Tsd. €. Die um 582 Tsd. € höheren betrieblichen Aufwendungen konnten jedoch nicht kompensiert werden. Das Ergebnis in der Sparte Hallenbäder hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 177 Tsd. € verschlechtert. Ausschlaggebend hierfür sind die um 15 % (394 Tsd. €) zunehmenden Materialaufwendungen und die um 5 % höheren Personalkosten.

Freibäder

Das Betriebsergebnis der Freibäder verbesserte sich wegen einer deutlichen Umsatzsteigerung (46 %) und geringfügiger Minderung der betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 116 Tsd. €.

Der Unternehmensverlust und damit auch die Verlustübernahme durch die SWK GmbH beträgt rund 12,8 Mio. € (Vorjahr 12,4 Mio. €). Der Verlust je Besucher beläuft sich im Berichtsjahr auf 6,01 € (Vorjahr 6,18 €).

Risikomanagement

Unternehmerisches Handeln ist immer mit großen Möglichkeiten für das Unternehmen verbunden, gleichzeitig aber mit Risiken, die eine Eigendynamik entwickeln können. Hieraus leitet sich der elementare Sinn eines Risikomanagements ab: entstehende Risiken im Frühstadium zu erkennen, diese einer Analyse zuzuführen und dann systematisch zu erfassen. Verbunden ist dieses Risikomanagement mit der parallelen Entwicklung von Steuerungsmaßnahmen, um mögliche Risikofaktoren bereits im Vorfeld zu vermeiden und bei unvermeidbaren Risiken entsprechend Schaden vom Unternehmen fernzuhalten.

Eine Risikoprophylaxe gewinnt gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und vor dem Hintergrund rechtlicher Faktoren zunehmend für das unternehmerische Handeln an Gewicht. Daher ist die rechtzeitige Erkennung und daraus abgeleitete Steuerung von Risiken für die Existenz und besonders auch für die Weiterentwicklung von Unternehmen von großer Bedeutung. Für die KölnBäder GmbH bedeutet das Risikomanagement eine Verbesserung der Kommunikation von Risiken und darüber hinaus auch den Umgang mit selbigen. Das angewandte Risikomanagement hat einen hohen Nutzwert und wird als nachhaltige Wertsteigerungsstrategie der Gesellschaft unter dem Dach der Stadtwerke Köln verstanden. Direkte wirtschaftliche Erfolge bedingt durch gesenkte innerbetriebliche Risikokosten sichern die Zukunft der KölnBäder GmbH.

Aus diesem Grunde hat sich die KölnBäder GmbH auch im Jahr 2008 eng an die zu Beginn des Jahres 2001 eingeführte maßgebliche Konzernleitlinie Risikomanagement angelehnt. Die Identifikation, Klassifikation und Bewertung gegenwärtiger und potenzieller Risiken erfolgt als tabellarische Übersicht über vorhandene Risikofelder in Form eines Risikobogens entsprechend der oben genannten Leitlinie. Seit Ende des Jahres 2008 wird die Risikobewertung der gestiegenen Budgets und Investitionssummen diskutiert und intern angepasst. Somit besteht bei der KölnBäder GmbH ein von der Unternehmensleitung getragenes und dokumentiertes Risikomanagementsystem, das es ermöglicht, bestandsgefährdende Risiken zu erkennen. Die Schwellenwerte betragen 50 Tsd. € bzw. 100 Tsd. €. Unbedingt gefordert ist eine direkte Berichterstattung, wenn ein Risiko das Doppelte des Schwellenwertes erreicht hat.

Die Aufteilung des Risikomanagements bei der KölnBäder GmbH blieb auch analog den Vorjahren unverändert in drei Schwerpunktbereiche gegliedert:

1. strategische Risiken und Rahmenbedingungen, die der Geschäftsführung zuzuordnen sind
2. operative Risiken, die in erster Hinsicht im Verantwortungsbereich des Bäderbetriebes, seit 2008 „Bäderbetriebsmanagement“, liegen
3. baulich-technische Risiken mit der Zuordnung Neu-/Umbau und Unterhaltung sowie der Bädertechnik (seit 2008 „Gebäudemanagement“)

Bei der KölnBäder GmbH ist sichergestellt, dass vom verantwortlichen Sachbearbeiter über die jeweiligen Hierarchieebenen bis hin zur Unternehmensleitung sämtliche relevanten Stellen von vorhandenen Risiken Kenntnis erhalten, um entsprechende Gegenmaßnahmen zeitnah einzuleiten. Im Rahmen einer dezentralen Risikoerfassung erhält die Geschäftsführung der KölnBäder GmbH, bei der die Gesamtverantwortung liegt, eine Übersicht über die Risikolage in den einzelnen Abteilungen. Dieses System hat sich in den Jahren bewährt. Somit besteht kein Grund, dieses nicht auch in Zukunft so weiterzuführen.

Im Rahmen des Risikomanagements meldete die Geschäftsführung der KölnBäder GmbH im Geschäftsjahr 2008 keine neuen Risikofaktoren.

Für das Berichtsjahr wurde erstmals für die KölnBäder GmbH eine Deckungszusage durch eine Versicherungsgesellschaft eingeholt, die mögliche Risiken aus dem „Umweltschadengesetz“ abdeckt.

Die Gewinnung von Neukunden und den Bestand an Stammkunden zu halten gehört, neben dem Auftrag einer sozialen Daseinsvorsorge für die Bevölkerung, zu den Hauptaufgaben der KölnBäder GmbH. Der Verlust von Kunden/Gästen, sowohl der öffentlichen Besucher als auch auf Schul- und Vereinsebene, ist eines der größten Risiken für die KölnBäder.

Gesetzliche Risiken wurden bei der Risikoinventur berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken bestehen zurzeit nicht.

Ausblick

Der Trend hin zu abwechslungsreichen, modernen und attraktiven, nachfrageorientierten Freizeiterlebnissen ist ungebrochen. Darauf versuchen sich die Badbetreiber innerhalb ihrer Rahmenbedingungen bundesweit einzustellen und gästewirksame Angebote zu schaffen sowie kontinuierlich zu aktualisieren. In diesem Zusammenhang konnte die KölnBäder GmbH ein mittelfristiges Bäderkonzept entwickeln.

Dieses beinhaltet Investitionen für die Jahre 2009 bis 2013 in Höhe von über 70,8 Mio. € für zwei komplette Neubauten (sportgerechtes Freizeitbad in Köln-Ossendorf und ein Schwimmbad mit Eisarena an der Lentstraße auf dem Gelände des ehemaligen Eis- und Schwimmstadions) sowie für die beiden Generalmodernisierungen des Zollstockbades und des Stadionfreibades mit dem Neubau eines angeschlossenen Hallenbades.

Die zuvor mit Schließungsplänen belegten sanierungsbedürftigen Bäder in Nippes, Rodenkirchen und Weiden sollen gemäß einem Ratsbeschluss vom 29. Januar 2008 nun zunächst bis mindestens 2011 betriebsfähig gehalten werden. Das heißt, in diesen Bädern werden in dieser Zeit bestandserhaltende Maßnahmen durchgeführt, so dass sie nach Generalmodernisierungen je nach politischem Beschluss im Jahr 2012 und 2013 langfristig weiterbetrieben werden könnten (geplantes Investment: 8,3 Mio. €).

Die KölnBäder GmbH verfolgt folgende konkrete, zukunftsweisende Projekte weiter:

Auf einem Gelände an der Äußeren Kanalstraße in Köln-Ossendorf entsteht seit Frühjahr 2007 ein sportgerechtes Freizeitbad mit Saunalandschaft, Fitnessbereich und Parkflächen. Neben einem multifunktionalen 25-m-Schwimmbecken sowie einem Nichtschwimmer- und Erlebnisbecken im Hallenbad wird es ein Vierjahreszeitenbecken geben. Ein Kinderplanschbecken ist im Innen- und Außenbereich geplant. Im Freibadbereich sind ein 25-m-Außenbecken sowie eine Liegewiese vorgesehen.

Die Saunalandschaft bietet eine Aufguss-Sauna, ein Dampfbad, eine Lichtsauna, ein Tauchbecken und einen Saunagarten. Gastronomieangebote im Ossendorfbad, im Fitnessbereich RochusFit und in der Saunalandschaft runden das Angebot ab. Die Eröffnung soll im Herbst 2009 stattfinden.

An der Lentstraße entsteht ein neuer multifunktionaler Gebäudekomplex mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 25 Mio. €. Die Planungen umfassen eine Eishalle mit einer in Europa einmaligen Eishochbahn, eine Schwimmhalle mit 25-m- und Lehrschwimmbecken sowie einen Freibadbereich mit Schwimm- und Badeteichanlage (Naturbadeteich), die mit einer biologisch-physikalischen Wasseraufbereitung betrieben wird, sowie eine Saunaanlage mit Saunagarten.

Die endgültige Entscheidung über die Zuwegung/Erschließung des Geländes steht noch aus, eine Baugenehmigung ist unabhängig davon zum 31. Januar 2009 erteilt worden. Der Baubeginn ist für den Frühsommer 2009 geplant. Die Fertigstellungstermine sind so gestaffelt, dass bereits im Oktober 2010 (Beginn der „Eissaison“) die 60-m-x-30-m-Eisfläche und im November 2010 die Hocheisbahn und das Schwimmbad in Betrieb genommen werden können, zur Freibadesaison 2011 der Naturbadeteich.

Erstmals hat sich für die KölnBäder GmbH im Berichtsjahr die Möglichkeit einer Akquisition in Richtung Vermarktung der Namensrechte dieser einzigartigen Anlage ergeben. Bei vergleichbaren Projekten konnten Umsätze in Höhe von mehreren Hunderttausend Euro erzielt werden.

70,8 Mio. €

wird die KölnBäder GmbH in den Jahren 2009 bis 2013 in Neubau und Modernisierung ihrer Bäder investieren.

Dazu gehören vor allem die Kosten für das neue Freizeitbad in Köln-Ossendorf und den Neubau des Schwimmbades mit Eisbahn auf dem Gelände des früheren Eis- und Schwimmstadions.

Die beiden großen und dringend notwendigen Generalmodernisierungen des Zollstockbades und des Stadionbades sollen nach der Freibadesaison 2009 ab September realisiert werden:

Das Stadionbad wird neben der technischen und baulichen Generalmodernisierung ein neues Hallenbad erhalten, um die Wirtschaftlichkeit des Standortes durch eine größere Wetterunabhängigkeit zu verbessern.

Die Generalsanierung des Stadionbades beginnt nach Abschluss der Freibadesaison 2009. Die Planung wird in eine Freibad-Generalmodernisierung und einen Hallenbadneubau gesplittet. Neben der Instandsetzung des Springerbeckens und des großen 60-m-Schwimmbeckens werden die übrigen Wasserflächen bedarfsgerecht verkleinert und um attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche ergänzt.

Das Konzept für das Stadionbad sieht vor, dass anstelle eines reinen Freibades mit angegliedertem Hallenbad eine „gegenseitige Öffnung“ erfolgt, indem ein optimaler Übergang vom Hallen- in den Freibadbereich und umgekehrt entsteht. Im Zuge dessen ergeben sich neue statische Anforderungen an den bestehenden Gebäuderiegel. Ein original- und detailgetreuer Neubau des unter Bestandsschutz stehenden vorhandenen Gebäuderiegels wird erwägt.

Das Freibad soll im Juni 2010 fertig gestellt sein, das Hallenbad bis Juni 2011.

Der Einsatz von Solarenergie zur Beheizung der Außenbecken ist geplant.

Im Zollstockbad sind ebenfalls umfangreiche Generalmodernisierungsarbeiten vorgesehen, die zum Beispiel die Installation einer neuen Gebäudetechnik, neuer Umkleide- bzw. Sanitärbereiche sowie ein modifiziertes Beckenprogramm mit Vierjahreszeitenbecken und einer attraktiven Rutschenanlage beinhalten.

Der Einsatz von Solarenergie zur Beheizung der Außenbecken ist analog der Situation beim Stadionfreibad geplant. Die Generalmodernisierung des Zollstockbades soll im September 2009 beginnen und bis April 2011 abgeschlossen sein.

Neben diesen großen Investitionsmaßnahmen plant unsere Gesellschaft aber auch kleinere Vorhaben zur kontinuierlichen Verbesserung der Angebotsstruktur der KölnBäder. So sind für 2009 verschiedene kleinere Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Sauna- und Badelandschaften und der Gastronomie sowie des Arbeitsschutzes vorgesehen.

Trotz der bisherigen Erfolge des Restrukturierungskonzeptes aus dem Jahr 2003 und dessen Fortschreibung, aber auch trotz eines erfolgreich umgesetzten Energieeinsparungskonzeptes wird es in den nächsten Jahren zu höheren Energiekosten durch Mehrverbrauch und weiteren Preissteigerungen kommen (Wärme von 2007 auf 2008 um 6 %, Strom um 15 %).

Die Preisentwicklung für Chlorgas stieg von 2004 auf 2008 um über 35 %. Bei sämtlichen Chemikalien waren im Jahr 2008 bei den „firmengebundenen Abnahmen“ Preissteigerungen bis zu 11 % zu verzeichnen. Die Preise für Reinigungsmittel stiegen in Teilpositionen im Jahr 2008 um bis zu 23 %, Kaminholz für die Saunen verteuerte sich von 50 € pro Raummeter im Jahr 2006 auf 60 € pro Raummeter im Jahr 2008.

35 %

Preissteigerung für Chlorgas muss die KölnBäder GmbH zwischen 2004 und 2008 verkraften.

Auch bei den meisten anderen Chemikalien, Reinigungsmitteln und Verbrauchsmaterialien liegen die Preiserhöhungen im Berichtsjahr im zweistelligen Bereich.

Außerdem ist davon auszugehen, dass sich neben deutlichen Erhöhungen der Umsatzerlöse auf der anderen Seite auch steigende Aufwendungen infolge des erhöhten Personalbedarfs – auf Grund der Angebotserweiterungen unter anderem durch das neue Ossendorfbad und das neue, multifunktionale Eis- und Schwimmstadion –, die Beibehaltung von Betrieben mit hohem Modernisierungsbedarf und unterdurchschnittlichem Kostendeckungsgrad sowie insbesondere der deutlich höhere Kapitaldienst für die Investitionen auf die Betriebsergebnisse der KölnBäder GmbH auswirken werden.

Seit der letzten Tarifierung zum 1. Februar 2007 sind die Preise bis Ende 2008 stabil geblieben. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Kostenentwicklung, die insbesondere durch gestiegene Energiepreise geprägt war, wird unsere Gesellschaft die Eintrittspreise, voraussichtlich mit Beginn des Jahres 2010, anpassen. Diese Tarifierung wird in Teilbereichen auch Tarifierungen beinhalten und garantiert in der Zukunft mit insgesamt weiterhin sozialverträglichen Eintrittspreisen eine vorgegebene soziale Daseinsfürsorge im Rahmen der Unternehmensverantwortung.

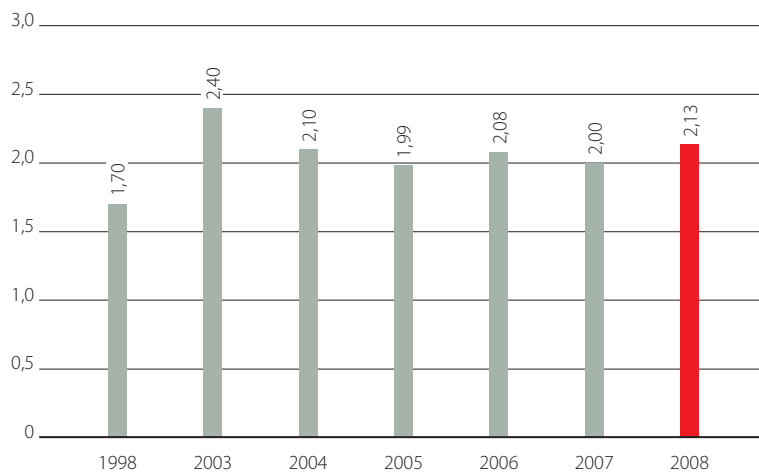
Es ist davon auszugehen, dass im Jahr 2009 und in den Folgejahren zumindest bis 2011 durch die notwendigen bestandserhaltenden Maßnahmen allein in den Bädern Nippes, Rodenkirchen und Weiden rund 300 Tsd. € geschätzte Mehrausgaben für notwendige Reparaturmaßnahmen pro Jahr entstehen.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2009 mit einem Verlust in Höhe von 15.143 Tsd. €. Für das Geschäftsjahr 2010 ist ein Verlust von rund 17 Mio. € zu erwarten.

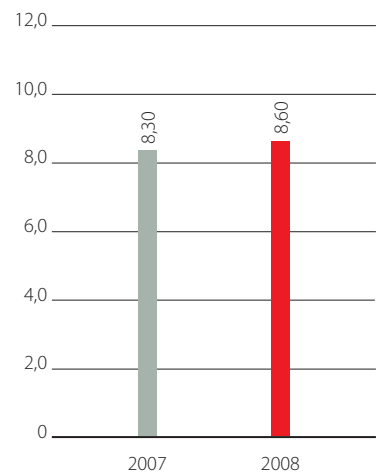
Besucherzahlen

Angaben in Mio. € (durchschnittliche Zunahme: 26 %)



Personalaufwand

Angaben in Mio. €



„Die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Besucherzahl trotz eines „ausgefallenen Sommers“ und die Tatsache, dass wir 2008 bezogen auf die reinen Umsatzerlöse das beste Ergebnis unserer Unternehmensgeschichte erzielt haben, zeigen, dass unser zukunftsweisendes Bäderkonzept bei den Bürgern ausgezeichnet ankommt.“

Berthold Schmitt, Geschäftsführer der KölnBäder GmbH

2

Weitere Informationen

- ⇒ Betriebsverlust je Besucher erneut reduziert
- ⇒ Umsatzerlöse zwischen 1998 und 2008 um 71 % gesteigert
- ⇒ Personalaufwand liegt unter Planansatz

Seite

- 34 Entwicklung im Überblick 1998–2008
- 39 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- 44 Ausstattung der Bäder

Entwicklung im Überblick 1998 – 2008

Im Jahre 2008 hat die KölnBäder GmbH bezogen auf die reinen Umsatzerlöse das beste Ergebnis ihrer elfjährigen Unternehmensgeschichte erzielt. Der Betriebsverlust pro Besucher fiel im Vergleich zum Vorjahr von 6,18 € (2007) auf 6,01 € im Berichtsjahr. Dieses ist neben der positiven Umsatzerlös-Entwicklung auf die insgesamt gestiegenen Besucherzahlen zurückzuführen und insbesondere im Hinblick auf erhöhte Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (vor allem Energie- und Wasseraufwendungen) sowie für bezogene Waren als auch auf einen wetterbezogenen „ausgefallenen“ Sommer 2008 bemerkenswert.

Ein konsequentes Kostencontrolling in allen Bereichen bildete, unter strikter Berücksichtigung der Themen Sicherheit und Hygiene, auch 2008 die entscheidende Grundlage.

Die ersten elf Geschäftsjahre (1998 – 2008) der KölnBäder GmbH sind durch folgende Entwicklungen in unterschiedlichen Bereichen gekennzeichnet:

Die Besucherzahlen insgesamt stiegen seit 1998 von ca. 1,7 Mio. auf über 2,13 Mio. Gäste im Jahr 2008 (2007 = 2,0 Mio., 2006 = 2,08 Mio., 2005 = 1,99 Mio., 2004 = 2,1 Mio., 2003 = 2,4 Mio. / 2003 – 2007: 2,11 Mio. Besucher im Durchschnitt). Dies entspricht seit 1998 einer durchschnittlichen Zunahme um ca. 25 %. Die positive Entwicklung ist auf die erfolgreichen, nutzerorientierten Modernisierungsmaßnahmen, die gesteigerte Attraktivität der Bäder sowie auf inhaltliche Zusatzangebote für die unterschiedlichsten Zielgruppen zurückzuführen. Die Auswirkungen der nicht zu beeinflussenden Wetterverhältnisse während der Freibadesaisons der letzten Jahre sind bei dieser Betrachtung zu berücksichtigen. So war zum Beispiel die Freibadesaison im Berichtsjahr von überaus schlechtem Wetter geprägt.

Die reinen Umsatzerlöse erhöhten sich zwischen 1998 und 2008 um 71 % von 4,7 Mio. € im Jahr 1998 auf 8,05 Mio. € im Berichtsjahr (2007 = 7,69 Mio. €, 2006 = 7,26 Mio. €, 2005 = 6,7 Mio. €, 2004 = 6,8 Mio. €, 2003 = 7,2 Mio. €).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energie, Strom, Gas, Wärme, Wasser) sowie bezogene Waren stiegen von 2,41 Mio. € (1998) auf 4,0 Mio. € im Jahr 2008 (Plan 2008: 4,05 Mio. €). Die Energie- und Wasseraufwendungen lagen mit 3,52 Mio. € im Berichtsjahr um ca. 250 Tsd. € höher als 2007. (2006 auf 2007: plus ca. 258 Tsd. €, 2005 auf 2006: plus ca. 396 Tsd. €, insgesamt 2005 auf 2008 Steigerung in Höhe von ca. 900 Tsd. €).

Durch den Reparaturstau in einigen Bädern, nach wie vor noch aus den Zeiten, in denen die Bäder von der Stadt Köln unmittelbar betrieben wurden, erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen (unter anderem für Sanierung, Reparatur, Unterhalt) von 1,2 Mio. € (1998) auf über 3,2 Mio. € im Jahr 2008 (2007 und 2006 jeweils: 2,9 Mio. €). Im Verlauf der ersten elf Jahre musste die KölnBäder GmbH damit ca. 23,5 Mio. € im Wesentlichen für kontinuierliche Reparaturen, notwendige Instandhaltungsaufwendungen sowie für den Unterhalt von baulichen und technischen Anlagen aller Badbetriebe ausgeben, um den Bestand und damit ein für Köln flächendeckendes Angebot zu sichern.

Der Personalaufwand (inklusive Saisonkräfte, Prämientopf, Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung) stieg von 7,1 Mio. € (1998) auf 8,59 Mio. € im Jahr 2008 (Plan 2008: 9,04 Mio. €, Ist 2007: 8,29 Mio. €, Plan 2007: 8,7 Mio. €, Ist 2006: 7,9 Mio. €). Gegenüber der Planung für

das Berichtsjahr gelang es somit, durch eine weiter optimierte und flexible Personaleinsatzplanung die realen Kosten um ca. 450 Tsd. € niedriger zu halten. Bei den Personalaufwandssteigerungen seit Gründung der Gesellschaft müssen neben den allgemeinen Tariferhöhungen der letzten Jahre, gestiegenen Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, aber auch die Wiedereröffnungen und Angebotserweiterungen des Agrippabades im Dezember 2000, des Zündorfbades im Januar 2002, des Höhenbergbades im Juni 2006 und die Übertragung des Eis- und Schwimmstadions zum 1. Januar 2007 berücksichtigt werden.

Die jährlichen Abschreibungen und Zinsaufwendungen (Kapitaldienst) in Verbindung mit den getätigten Investitionen in den Bädern stiegen in den letzten elf Jahren von ca. 0,6 Mio. € auf 3,18 Mio. € im Jahr 2008 (2007: 3,23 Mio. €, 2006: 3,18 Mio. €). Von 1998 bis Ende 2008, das heißt bis heute, konnten unter den Rahmenbedingungen der KölnBäder GmbH unter dem Dach der Stadtwerke und unter dem Aspekt des „Mehrwertes Stadtwerke“ für die Bürgerinnen und Bürger insgesamt ca. 60,5 Mio. € investiert werden! Schwerpunkte bildeten in der Vergangenheit die Generalmodernisierungen des Agrippabades, des Zündorfbades, des Höhenbergbades und im Berichtsjahr vor allem die bereits geleisteten Investitionen für den Neubau des Ossendorfbades sowie für die ersten Maßnahmen im Hinblick auf den Neubau des Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße. Ferner wurden neben diversen „kleineren“ Maßnahmen bis heute zum Beispiel das Chorweilerbad, das Wahnbad, das Weidenbad und das Zollstockbad saniert, attraktiviert und erweitert.

Der Kostendeckungsgrad über alle Betriebe der KölnBäder GmbH ohne Abschreibungen und Zinsen beträgt im Berichtsjahr 2008 49 % (2007: 50 %, 2006: 53 %, 2005: 49 %, 2004: 51 %). Unter Berücksichtigung des Kapitaldienstes in Höhe von 3,18 Mio. € im Berichtsjahr liegt dieser 2008 bei 42 % (2007: 43 %, 2006: 45 %, 2005: 42 %, 2004: 43 %). Zum Vergleich: Zur städtischen Zeit vor 1998 lag dieser Kostendeckungsgrad ohne Abschreibungen und Zinsen unter 20 %.

Der Betriebsverlust je Besucher im Jahr 2008 beträgt 6,01 € (2007: 6,18 €, 2006: 5,29 €, 2005: 5,45 €) für die KölnBäder GmbH. ➔ **Siehe Tabelle 1 auf Seite 36**

Lag der vergleichbare bundesweite Wert bereits 1999 bei 5,65 € stieg dieser 2007 auf 9,05 € (2006: 7,84 €, 2005: 9,02 €, 2004: 7,83 €). Bedingt durch bundesweite Badschließungen und deutlich geringere Investitionen gerade im Jahr 2006 fiel dieser Wert folgerichtig in der deutschen Bäderlandschaft für dieses Jahr – ein Einmaleffekt, der sich in 2007 nicht wiederholen konnte, und es im Gegenteil gegenüber dem Vorjahr 2006 in 2007 zu einem um 1,21 € höheren Betriebsverlust je Besucher auf die 9,05 € eigentlich kommen musste.

Die Entwicklung „Verlust in Euro je Besucher“ verlief somit in den letzten elf Jahren bei der KölnBäder GmbH insgesamt deutlich positiver als im Bundesdurchschnitt und ist zurückzuführen auf die durch die Bürgerinnen und Bürger angenommenen Investitions- und Attraktivierungsmaßnahmen innerhalb einer umfassenden Bäderkonzeption der KölnBäder GmbH für die letzten elf Jahre bis heute.

Ziel war und ist es, aktiv und gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance wahrzunehmen, kreative, intelligente, nachfrageorientierte und sozialverträgliche Lösungen mit der Perspektive einer wirtschaftlichen Darstellbarkeit für die Zukunft zu finden. So will die KölnBäder GmbH eine flächendeckende, attraktive Bäderlandschaft in Köln für alle Bürger auf Dauer bedarfsgerecht auch in einer insgesamt wirtschaftlich und finanzpolitisch schwierigen Zeit sicherstellen.

Was kostet ein Badegast?

	2008	2007	2006
	€	€	€
Einnahmen pro Badegast			
a) durchschnittlicher Umsatzerlös (allgemeiner Badebetrieb, Gruppennutzungen, Kursangebote)	3,77	3,83	3,50
b) sonstige betriebliche Erträge (Mieten, Pachten)	0,46	0,84	0,86
c) andere aktivierte Eigenleistungen für Investitionsmaßnahmen	0,07		
Einnahmen gesamt pro Badegast im Durchschnitt	4,30	4,67	4,36
Ausgaben pro Badegast			
a) Materialaufwand (Energie, Strom, Wasser, Gas, Reparaturen, Fremd- und Firmenleistungen)	3,38	3,29	3,11
b) Personalaufwand (als Dienstleister im Hinblick auf Sicherheit und Hygiene)	4,03	4,13	3,81
c) Kapitaldienst für Investitionen (60,5 Mio. € von 1998 bis 2008)			
Abschreibungen	1,07	1,20	1,15
Zinsen	0,42	0,41	0,38
d) sonstige betriebliche Aufwendungen*	1,28	1,69	1,09
e) sonstige Steuern (Grundsteuer)	0,13	0,13	0,11
Ausgaben gesamt pro Badegast im Durchschnitt	10,31	10,85	9,65
Betriebsergebnis insgesamt			
Einnahmen	4,30	4,67	4,36
Ausgaben	10,31	10,85	9,65
Zuschuss pro Badegast (statistisch)	6,01	6,18	5,29

* Versicherungen; Grundbesitzabgaben: Müllabfuhr, Blockabfuhr, Straßenreinigung, Kanalbenutzungsgebühren; Beiträge zu Mitgliedsverbänden, Telefongebühren, Bürobedarf, Fortbildungsmaßnahmen, Werbekosten, Postaufwand

Nicht zuletzt durch das bereits 2003 als erste Maßnahme eingeleitete und in den Folgejahren erfolgreich weiterentwickelt umgesetzte Restrukturierungskonzept konnte das Unternehmensergebnis 2008 mit einem Verlust in Höhe von 12,8 Mio. € den Planansatz für das Berichtsjahr um 873 Tsd. € bzw. 6,4 % verbessern. Dieses gelang trotz außerplanmäßiger Reparaturmaßnahmen und der Entwicklung der Aufwendungen für bezogene Leistungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die KölnBäder GmbH gehört zu den größten Badbetreibern in Deutschland. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Umsetzung des eigenen Konzeptes ist die Unterstützung des Stadtwerke-Konzerns insbesondere bei Investitionsmaßnahmen. Dies macht das Modell der KölnBäder GmbH im Vergleich zu den meisten Konzepten anderer Badbetreiber besonders erfolgreich und vor allem zukunftsweisend nicht zuletzt im Sinne einer attraktiven und sozialen Daseinsvorsorge.

Ergebnisse der Geschäftsjahre 2002 bis 2008 im Vergleich:

Das interne Konsolidierungskonzept 2003 wird seit Ende der Sommerferien 2003 (15. September) erfolgreich umgesetzt und fortgeschrieben, so dass sich die Entwicklung der Betriebsergebnisse der KölnBäder GmbH in den letzten sieben Jahren auch im Verhältnis zu den Planungen wie folgt darstellt:



	Tsd. €
Unternehmensergebnis 2002	-10.970
Wirtschaftsplan 2003	-11.758
Unternehmensergebnis 2003	-10.893
Wirtschaftsplan 2004	-10.653
Unternehmensergebnis 2004	-10.597
Wirtschaftsplan 2005	-10.490
Unternehmensergebnis 2005	-10.894
Wirtschaftsplan 2006	-10.670
Unternehmensergebnis 2006	-10.996
Wirtschaftsplan 2007	-12.448
Unternehmensergebnis 2007	-12.405
Wirtschaftsplan 2008	-13.697
Unternehmensergebnis 2008	-12.824

Neubau Ossendorfbad

Im Erdgeschoss wird die KölnBäder GmbH dem Stadtbezirkssportverband Ehrenfeld (SBSV 4) einen Büroraum zur Mitnutzung zur Verfügung stellen. Das Ossendorfbad soll künftig in allen Bereichen (Bad, Sauna, Rabattierung, KölnPass, Mondscheintarif, Minigruppenkarte, Frühschwimmer) analog zu den bestehenden Tarifen für „Kombibäder“ geführt werden. Spätestens mit der Eröffnung des Ossendorfbades wird das Bickendorfbad an der Venloer Straße/Äußeren Kanalstraße nach bestehender Beschlusslage schließen.

Neubau des Eis- und Schwimmstadions

Der Siegerentwurf stammt von der Schultiz Architektur + Technologie GmbH mit Sitz in Braunschweig. Neben seiner städtebaulichen Disposition und einer funktionalen Architektur überzeugte dieser Entwurf durch die Idee, die Eishochbahn um das Eisfeld und den Schwimmbadbereich herum durch das gesamte Gebäude zu führen. Bei der direkten Kombination von Eishochlaufbahn und Schwimmbadbereich erfolgt die Trennung durch eine gedämmte Fassadenkonstruktion. Die Idee hatte der Architekt Marc Schultiz nach eigener Aussage durch das Vorbild einer Eishockeyhalle in Kombination mit einer Eishochlaufbahn im niederländischen Nijmegen. Diese Indoor-Eissportflächen nun mit der Schwimmhalle zu einem Solitär zu vereinen ist eine völlig neue Umsetzung, die von ihm und seinem Team exklusiv für Köln entwickelt wurde. Von September bis mindestens April können Schlittschuhläufer ihre Runden

sowohl oberhalb der Schwimmhalle als auch oberhalb der herkömmlichen Eisfläche drehen. Außerhalb der Eislauf-Saison kann die Hochbahn Inline-Skatern zur Verfügung stehen.

Für den KEC „Die Haie“ und Kölner Eis Klub e. V. (KEK) werden innerhalb des Neubaus Räumlichkeiten gegen Kostenübernahme zur Verfügung gestellt. Des Weiteren sind die Interessen der Amateureis-sportvereine im alten Eis- und Schwimmstadion, des KEK, der Cologne Brownies e. V. sowie des 1. Kölner Eisstock-Clubs e. V. und des Boxclubs SC Colonia 06 e. V. mit Hilfe des Sportamts durch individuelle Übergangslösungen zur Unterbringung dieser Vereine während der Neubaumaßnahme angemessen berücksichtigt worden.

Bürgerbeirat bei der KölnBäder GmbH

Entsprechend dem Ratsbeschluss vom 29. Januar 2008 sollen mehrere Beiräte gebildet werden können. Die Bürger sollen sich stadtteilbezogen zu einzelnen Bädern einbringen können.

In einer Sitzung am 20. November 2008 wurde Einvernehmen über einen diese Punkte berücksichtigenden, modifizierten Entwurf einer Bürgerbeirats-Geschäftsordnung erzielt. Dieser ist nach Kenntnismahme durch den Aufsichtsrat der KölnBäder GmbH dem Sportausschuss zur Beschlussfassung im Januar 2009 vorgelegt worden.

270.000 Tsd. €

hat die KölnBäder GmbH durch den Energie-beratungsvertrag mit der Energotec eingespart.

Damit konnte das Einsparziel in Höhe von 10% erreicht werden. Energie-optimierung ist ein wichtiges Thema für die KölnBäder.

Im Ergebnisplan für 2009 werden bei den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ vorsorglich 100.000 € veranschlagt.

Energieoptimierung

Der Energieberatungsvertrag mit der Energotec ist Ende 2008 ausgelaufen. Aktuell werden die Leistungen und die Abrechnung aus dem Altvertrag geprüft. Das Einsparziel von 10 % (entspricht ca. 270.000 €) konnte erreicht werden. Es stehen jedoch noch Leistungen aus dem Altvertrag aus.

Die KölnBäder GmbH verhandelt derzeit mit der Energotec über eine Vertragsneuaufgabe mit ähnlicher Zielsetzung, jedoch angepassten Rahmenbedingungen.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Die Internetseite www.koelnbaeder.de sowie die hauseigenen Broschüren und Publikationen enthielten zuverlässig alle Informationen rund um die Bäder. Die Website wurde im Berichtsjahr fast 300.000 Mal angeklickt, die durchschnittliche Verweildauer betrug über drei Minuten. Um diese Zeit künftig zu steigern, soll im Jahr 2009 ein Layout-Relaunch mit der Einbindung von „Video-Content“ und „User Generated Content“ stattfinden.

Werbe-Anzeigen in Verbindung mit redaktioneller Berichterstattung schaltete die KölnBäder GmbH im Berichtsjahr in zahlreichen Printmedien im Stadtgebiet. Bei dem lokalen Fernsehsender „Center TV“ wurden TV-Spots zum Thema Saunaangebote der KölnBäder GmbH ausgestrahlt. Funkspots liefen bei Radio Köln zu den Themen Sauna, SommerWasserSpaß, Freibad, Fitness, Wellness sowie Vorteilskarten und komplettierten das werbliche Engagement der KölnBäder im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Als „Gästemagazin“ produzierte das Unternehmen erneut zwei Ausgaben von „Bäder-Spezial“ im Frühjahr und Herbst (Mai-Ausgabe zum Thema „Freibadesaison“, Oktober-Ausgabe zur „Saunasaison“), die in einer Auflagenhöhe von jeweils 30.000 Exemplaren kostenlos in den Bädern zur Mitnahme ausgelegt wurden.

Im Rahmen des Jubiläums „10 Jahre KölnBäder GmbH“ wurden unter anderem entsprechende Fahnen an den Bädern gehisst.

Außerdem erschien in Zusammenarbeit der Geschäftsführung mit der Autorin Doris Lindemann ein hochwertiger Bildband mit dem Titel: „Bäder für Köln – Von den römischen Thermen zu modernen Sport- und Freizeitbädern“. Er wurde zum Jubiläum an Geschäftspartner verteilt und wird jetzt im Buchhandel, im Internet und am Empfang in unseren Bädern verkauft.

Am 6. September 2008 fand ein „Dankeschön-Tag für die Gäste“ statt. Nach Verfügbarkeit konnten alle Angebote der KölnBäder (Bäder und Saunen) kostenlos genutzt werden.

Nachmittags lud unsere Gesellschaft alle Mitarbeiter/-innen und deren Familien als Dank für die engagierte Unterstützung in den vergangenen Jahren zu einer Grillparty ins Stadionbad mit Kinderrahmen- und Unterhaltungsprogramm ein.

Nach zwei Jahren Pause wurde am 13. September 2008 wieder ein „12-Stunden-Schwimmen“ im Agrippabad angeboten – mit Unterstützung der Gemeinsamen Betriebskrankenkasse der Stadt Köln (GBK) sowie erstmals von „Center TV“. 329 Schwimmer legten zur Zufriedenheit aller Beteiligten insgesamt 556.550 m zurück.

Im Berichtsjahr demonstrierte unser Unternehmen aber auch seine Aufgeschlossenheit und Verantwortung für neue Trendsportarten. So fand im Stadionbad am 13. September 2008 eine „Wakeboard-Veranstaltung“ statt, bei der die KölnBäder GmbH als Kooperationspartner fungierte.

Die KölnBäder GmbH beteiligte sich erneut am Bickendorfer Büdchenlauf am 28. September und am 12. Ford KölnMarathon am 5. Oktober 2008 als Kooperationspartner.

556.550 m

legen die Teilnehmer beim
12-Stunden-Schwimmen
am 13. September 2008
im Agrippabad zurück.

Als Sponsoren beteiligten sich die
Gemeinsame Betriebskrankenkasse
der Stadt Köln und zum ersten Mal der
Kölner Lokal-TV-Sender „Center TV“.

Mit nur fünf verkauften Karten wurde die im Berichtsjahr neu eingeführte „Ferienkarte“ (Block-Ferienkarte für Jugendliche unter 17 Jahren in den Sommerferien NRW zum Preis von 14,50 €) der KölnBäder GmbH in einem Testlauf nicht angenommen.

Am diesjährigen „Aquamax“ der Arbeitsgruppe Bäder des VKU hat die KölnBäder GmbH nach zweijähriger Pause wieder teilgenommen. Die Präsentation der „Sauna-Sommer-Aktion 2007“ erreichte unter 13 Wettbewerbsbeiträgen den fünften Platz.

Auf den Baustellen in Ossendorf sowie am Eis- und Schwimmstadion an der Lentstraße sind Webcams installiert worden. Die Bilder dokumentieren auf der KölnBäder-Homepage die jeweils aktuellen Baufortschritte.

Die jährliche Betriebsfeier für alle Mitarbeiter/-innen und einige Gäste der KölnBäder GmbH fand Ende des Berichtsjahres im Hard Rock Café in der Gürzenichstraße statt.

Gesundheitsschwimmen der KölnBäder GmbH

Das „Gesundheitsschwimmen“ im Nippesbad wird nach wie vor angenommen und hat mit ca. 200 Mitgliedern mit Laufzeitverträgen von sechs oder zwölf Monaten offenbar eine Sättigungsgrenze erreicht, da sich diese Zahl seit sehr langer Zeit nur unwesentlich beeinflussen lässt. Leichte Schwankungen unterliegen dem jahreszeitlichen Wechsel, da zum Frühjahr hin die Mitgliedschaft von einem Teil der Teilnehmer unterbrochen wird.

Bürgerhaushalt

Im Rahmen eines Bürgerhaushaltsverfahrens wurden die 100 bestbewerteten Vorschläge zu den Themenbereichen „Straßen, Wege, Plätze“, „Grünflächen“ und „Sport“ dem Rat der Stadt Köln zur Entscheidung vorgelegt. Im Berichtsjahr beschäftigte sich die KölnBäder GmbH mit einigen die Bäder betreffenden Vorschlägen zur fachlichen Prüfung. Es handelt sich um die Themenkomplexe „Schwimbäder in Köln mit Solartechnik ausrüsten“, „Schwimbäder müssen günstiger werden“, „Eislauffläche in Köln“ sowie „Schwimmen für Frauen“.

Die meisten dieser Themen wurden bei den KölnBädern bereits berücksichtigt, oder es wurde bzw. wird bereits versucht, diese künftig zur Zufriedenstellung der Kölner Bürger/-innen umzusetzen. So ist der Einsatz von Solartechnik für die Neubauten Ossendorfbad und Eis- und Schwimmstadion geprüft worden und wird je nach Wirtschaftlichkeit nicht ausgeschlossen. Die Tarifgestaltung der KölnBäder GmbH liegt – auch im Vergleich zu anderen Bäderbetreibern – im Optimum. Das Ziel, ein flächendeckendes, attraktives und zugleich preisgünstiges Bäderangebot zu schaffen, wird im Rahmen der Unternehmensverantwortung in Richtung einer Daseinsvorsorge nicht aus den Augen verloren.

Eine neue 60 m x 30 m große Eislauffläche steht voraussichtlich ab Herbst 2010 an der Lentstraße zur Verfügung. Eine Übergangslösung auf einem Alternativgelände hätte Investitionen in Höhe von mindestens 250.000 € exklusive Betriebskosten erfordert. Dies ließ sich wirtschaftlich bedauerlicherweise nicht darstellen und führte dazu, dass die Nutzer für diese Zeit des Neubaus auf die wenigen Eisflächen im Umland Kölns ausweichen müssen.

„Frauenschwimmen“ wird bereits seit Jahren im Genovevabad angeboten. Zudem bietet die KölnBäder GmbH im ganzen Stadtgebiet „Damensaunatage“ an.

Winterdienst

Sowohl in der Wintersaison 2007/08 als auch 2008/09 übernahmen erneut Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerhalb der Betriebszeiten den Winterdienst für die KölnBäder GmbH.

Erbbaurechtsvertrag Naturfreibad Fühlinger See

Die Liegenschaft in Köln-Fühlingen ist durch einen Erbbaurechtsvertrag veräußert worden. Im Berichtsjahr reduzierte sich die Zahl der Erbpachtnehmer am Naturfreibad Fühlinger See von ursprünglich zwei auf einen („Heimfallgrund“).

Mitarbeiter/-innen

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um vier auf 187 im Jahresdurchschnitt – dazu gehören auch sieben Auszubildende.

Personalstand

Nach Umrechnung der Teilzeitbeschäftigten ergibt sich zum 31. Dezember 2008 eine Personalkapazität (ohne Auszubildende) von 184 (Vorjahr 176). Die Schwerbehindertenquote für das Gesamtjahr 2008 lag weiterhin oberhalb der vom Gesetzgeber geforderten 5 %-Grenze.

Zur Freibadesaison wurden, neben innerbetrieblichen Umsetzungsmaßnahmen, wieder Aushilfskräfte (Saison-Rettungsschwimmer, Kassierer/-innen und Servicekräfte) eingestellt. Insgesamt belief sich die Zahl dieser zusätzlichen Mitarbeiter auf 34 Teilzeitkräfte. Der Spitzenwert der gleichzeitig beschäftigten Saisonkräfte lag bei 31 Personen.

Trotz verstärkter Rückkehrgespräche in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat stieg auf Grund von Langzeiterkrankungen die Fehlzeitenquote von durchschnittlich 7,40 % im Jahr 2007 auf 7,60 % im Berichtsjahr.

Aus- und Fortbildung

Zu Beginn des Jahres 2008 waren acht Auszubildende bei der KölnBäder GmbH beschäftigt. Davon schieden zwei Auszubildende vorzeitig aus, einmal durch Kündigung auf eigenen Wunsch, einmal durch Kündigung durch den Arbeitgeber. Angesichts der Situation auf dem Ausbildungsmarkt hat die KölnBäder GmbH im Jahr 2008 ihr Ausbildungsplatzangebot beibehalten und beabsichtigte, wieder vier neue Auszubildende für den Beruf „Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe“ einzustellen. Nach Einstellungsgesprächen wurde allerdings nur bei drei Bewerbern (m/w) eine entsprechende Eignung festgestellt.

Zum 31. Dezember 2008 befanden sich insgesamt neun junge Menschen in einer Ausbildung bei der KölnBäder GmbH. Damit ist die KölnBäder GmbH nach den Bäderbetrieben in Essen mit derzeit 13 Auszubildenden der zweitgrößte Ausbildungsbetrieb der Bäderbranche in NRW.

13

junge Leute absolvieren
im Geschäftsjahr 2008
eine qualifizierte Berufs-
ausbildung.

Damit ist die KölnBäder GmbH der
zweitgrößte Ausbildungsbetrieb in
der nordrhein-westfälischen Bäder-
branche.

Die politische Zielsetzung ist, möglichst viele Ausbildungsplätze anzubieten, zum anderen ergibt sich durch die Neubauten des Ossendorfbades und des Eis- und Schwimmstadions in der nahen Zukunft auch der Bedarf für gut ausgebildete Fachkräfte bei der KölnBäder GmbH.

Während der Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden in verschiedenen Bädern unterschiedliche Stationen und Bereiche (Bade- und Saunalandschaft, Technik und Verwaltungsbereiche, Marketing). Die innerbetriebliche Planung und organisatorische Begleitung dafür obliegt der Ausbildungskoordination.

Es finden regelmäßig interne Ausbilderrunden der KölnBäder statt. Daran sind alle Ausbilder/-innen und Auszubildenden sowie die Leitung Bäderbetrieb, die Personalabteilung und die Ausbildungskoordination beteiligt. Ergänzt wird dies durch die gemeinsame Teilnahme an den Infotagen der Berufsschule und den überregionalen Ausbildertreffen.

Die KölnBäder GmbH legt hohen Wert auf die mit der Ausbildung verbundene Tradition und ihr über Jahre hinweg gewachsenes Renommee als Ausbildungsbetrieb.

Darüber hinaus befand sich 2008 weiterhin ein Mitarbeiter auf einem Lehrgang zur Prüfung zum „Geprüften Meister für Bäderbetrieb“. Auch diese Maßnahme förderte das Unternehmen entsprechend der betrieblichen Regelung.

Im Jahresverlauf stellte die KölnBäder GmbH vier Praktikumsplätze in unterschiedlichen Bereichen zur Verfügung.

Fünf Mitarbeiter/-innen erhielten die Gelegenheit, an einer Fort- und Weiterbildungsveranstaltung zur Verbesserung der Kundenorientierung unter dem Titel „Der Kunde ist König und Partner“ teilzunehmen.

Am 26. und 27. April 2008 fand schwerpunktmäßig für die Bereichskoordinatoren ein Workshop mit dem Thema „Konstruktiver Umgang mit Veränderungen“ statt. Parallel dazu führte das Ausbildungszentrum „ReiterAlm“ der Firma Haslauer für die in den Saunen Beschäftigten der KölnBäder GmbH ein Indoor-Seminar mit Schwerpunkt „Wellness“ und Vermarktung durch.

An der erforderlichen Unterweisung für Atemschutzgeräteträger beteiligten sich 75 Mitarbeiter/-innen in den Räumlichkeiten der Berufsfeuerwehr.

Unter der Leitung der DLRG nahmen im Rahmen turnusmäßiger betrieblicher Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen 57 Mitarbeiter/-innen an einem Erste-Hilfe-Training und 80 Beschäftigte an einem Test zum Nachweis der Rettungsfähigkeit teil.

57

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen 2008 an einem Erste-Hilfe-Training teil, um unseren Gästen im Notfall kompetent helfen zu können.

Weitere 80 Beschäftigte der KölnBäder GmbH legten einen Test ab, um ihre Rettungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Organisationsstruktur

Die KölnBäder GmbH hat im Berichtsjahr begonnen, ihre Organisationsstruktur zu modifizieren, das heißt den geänderten Rahmenbedingungen anzupassen. Die Geschäftsführung erwartet von den Maßnahmen eine eindeutigere Zuordnung der Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Zudem soll dem Aufgabenzuwachs und der veränderten Gewichtung bestimmter Aufgabenbereiche Rechnung getragen werden.

Um Verfahrensabläufe auch in der Verantwortlichkeit zu verbessern, ist es geplant, die neue Organisationseinheit „Gebäudemanagement“ als Service-Einheit zu erweitern. Unter anderem soll dadurch die Instandhaltung der Gebäude wirtschaftlicher ablaufen. Um dies zu gewährleisten, firmiert die bisherige Abteilung Bau/Technik seit dem Berichtsjahr nicht nur als Abteilung „Gebäudemanagement“, sondern soll mittelfristig auch die fachliche und disziplinarische Zuständigkeit unter anderem für die Betriebs- handwerker umfassen.

In den Abteilungen Bäderbetriebsmanagement und Gebäudemanagement sind jeweils zwei Halbtags- Sekretariatsstellen geplant.

Die neue Abteilung „Marketing und Unternehmenskommunikation“ soll durch personelle Aufstockung die gesamte Außen- und Innendarstellung des Unternehmens verbessern.

Zudem wird der Aufbau des Fitnessbereichs im Ossendorfbad durch die ebenfalls neue Abteilung „Sportkoordination“ erfolgen. Sowohl das gesamte Kursangebot als auch das Projekt „Sicher schwimmen!“ ist dieser Abteilung zugeordnet.

Den nunmehr vier Abteilungsleitern (Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Sportkoordination) wurde jeweils ein Stellvertreter zugeordnet.

Dank der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung dankt ausdrücklich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz zum Wohle unseres Dienstleistungsunternehmens. Ein besonderer Dank gilt dem Betriebsrat und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft für die gute Zusammenarbeit auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens.

Ausstattung der Bäder

Sportgerechtes Freizeitbad

AGRIPPABAD	Badelandschaft	Saunalandschaft	AgrippaFit
Kämmergasse 1 50676 Köln	→ Ca. 5.500 m² Gesamtfläche, davon ca. 1.200 m² Wasserfläche → Sprunganlage mit 1- und 3-m-Brett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Turm mit Springerbecken → 25-m-Variobecken → Wellen-Angebot (API-Ball) → Vierjahreszeitenbecken (innen und außen) → Solebecken → Lehrschwimmbecken → Planschbecken (innen und außen) → Schwall- und Massagedüsen → 130-m-Röhren-Wasserrutsche → Liegewiese → Sonnenliegen → Sand-Wasser-Spielplatz → Gastronomie* → Sommer-Biergarten* → Solarien* → Kinderbetreuung → 600 Umkleidespinde → Behindertenfreundliche Ausstattung → Parkhaus mit 100 Stellplätzen*; für Bad- und Saunabesucher ermäßigt	→ Ca. 2.000 m² Gesamtfläche → Finnische Aufguss-Sauna → Heißluftsauna → Dampfbad → Steinbad → Blockhaussauna auf Dachterrasse → Brechelbad → Kалттаuchbecken → Hotwhirl-Pool → Fußwärmebecken → 6-m-x-11-m-Schwimmbecken → Kneipptrittbecken → Eimer-Schwalldusche → Lichthof mit Duschen → 700 m² Dachgärten mit Domblick → Ruheraum bzw. -bereich → Damentag (Montag) → Umkleidekabinen mit 200 Spinden Zusatzangebote (durch Anmeldung vor Ort): → Kraxenöfen → SabbiaMed → Kinderbetreuung im Agrippabad Weitere Zusatzangebote: → Massage* → Solarium* → Restaurant „Aqua-Loft“*	Der Fitness-Bereich im Agrippabad → Ca. 1.200 m² Gesamtfläche → Gerätetrainingsflächen mit Kardio- und Kraftgeräten sowie freien Gewichten und speziellen Geräten zur Rückenschulung (Dr.-Wolff-Rückentraining) → Zwei Kursräume für Gruppenangebote (unter anderem Pilates, Indoor-Cycling, Aerobic, Gymnastik, Yoga) → Aquatic Fitness → Wassergymnastik → Ernährungsberatung, sportmedizinische Beratung → AgrippaFit-Sauna mit Ruheraum → Solarien* → Kinderbetreuung → Sportsbar* → Intensives Betreuungssystem

* Kostenpflichtig

Kombibäder

HÖHENBERGBAD Hallenbad mit Außenbecken Schwarzburger Str. 4 51103 Köln	Ausstattung → 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Vierjahreszeitenbecken (innen und außen) mit Strömungskanal, Massagedüsen, Sprudelliegen → Lehrschwimmbecken → 65-m-Wildwasserrutsche → 25-m-Außenbecken → Kinderplanschbecken → Außen-Kinderplanschbecken mit Animationstieren → Sand-Matsch-Spielplatz → Holz-Liegeinseln → Warmduschen (außen) → Sommerumkleiden → Dünenlandschaft mit Strandkörben → Liegewiese → Solarien* → Gastronomie und Bistro/Sommercafé* → Sonnenliegen-Verleih*	Saunalandschaft → Hamam-Bad → Dampfbad → Finnische Aufguss-Sauna → Sanarium → Schwalldusche → Ruheraum → Kalttauchbecken → Lichtreflexions-Pool → Atrium-Saunahof → Damentag (Mittwoch) → Sonnenliegen-Verleih* Zusatzangebote (durch Anmeldung vor Ort): → Hamam-Waschung → Massage → warme Ölung Weitere Zusatzangebote: → Solarien* → Liegen* → Gastronomie*
OSSENDORFBAD Hallenbad mit Außenbecken, Saunalandschaft und Fitnessbereich Äußere Kanalstraße 191 50827 Köln	Ausstattung → Keine Ausstattungsmerkmale, da im Bau befindlich → Kompletter Neubau mit RochusFit, dem Fitnessbereich im Ossendorfbad	Saunalandschaft

* Kostenpflichtig

Kombibäder (Fortsetzung)

ZOLLSTOCKBAD Hallenbad mit Saunaangebot und Außenbecken Raderthalgürtel 8-10 50968 Köln	Ausstattung → 25-m-Becken mit durchgehender Wassertiefe von 1,80 m → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Nichtschwimmerbecken mit Massagedüsen → Innen- und Außen-Kinderplanschbecken → 25-m-x-20-m-Außenbecken, bis 1,20 m tief (Sommerbetrieb) → Kinderrutsche → Sand-Wasser-Spielplatz → Liegewiese → Grillstellen → Sandspielplatz → Kleinfeldfußballfeld → Beach-Volleyball-Anlage → Basketballkorb → Tischtennis → Solarien* → Automaten-Gastronomie* → Sonnenliegen-Verleih* → Sommerkiosk mit Außengastronomie*	Saunalandschaft → Finnische Aufguss-Sauna → Licht-Duft-Sauna → Fußwärmebecken → Glasüberdachter Aufenthaltsraum → Ruheraum → Saunagarten → Damentag (Mittwoch) → Automaten-Gastronomie*
ZÜNDORFBAD Hallenbad mit Saunalandschaft und Außenbecken Groov/Trankgasse 51143 Köln	Ausstattung → 25-m-x-25-m-Freizeitbecken für Schwimmer und Nichtschwimmer → Nichtschwimmerbereich mit Gegenstromanlage/Massagedüsen → Separates Sprungbecken mit 3-m-Turm und 1-m-Sprungbrett → Vierjahreszeitenbecken (innen und außen) → 25-m-Außenbecken (Sommerbetrieb) → 80-m-Wildwasserrutsche → Innen- und Außen-Kinderspiellandschaft → Sand-Wasser-Spielplatz (außen) → Kleinfeldfußball → Tischtennis → Volleyballfeld → Liegewiese → Grillplatz → Solarien* → Automaten-Gastronomie* → ReLeo's Gastronomie* → Sonnenliegen-Verleih*	Saunalandschaft → Finnische Aufguss-Sauna → Kräutersauna → KELO-Blockhaussauna → Dampfbad → Ruheraum → 4.000 m ² großer Saunapark mit Naturteich → Offenes Ruhehaus → Kaminhaus → Fußwärmebecken → Kalttauchbecken → Damentag (Donnerstag) → Solarien* → Automaten-Gastronomie* → ReLeo's Gastronomie*

* Kostenpflichtig

Hallenbäder

BICKENDORFBAD Hallenbad Venloer Str. 569 50827 Köln-Bickendorf	Ausstattung → 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Schwalldusche → Solarien* → Kleine Kinderrutsche → Warmbadetag (Donnerstag) → Wickeltische	CHORWEILERBAD Freizeithallenbad mit Badegarten Liller Straße 50765 Köln-Chorweiler	Ausstattung → 25-m-Sportbecken mit durchgehender 2-m-Wassertiefe → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett und 1-m-Plattform → Lehrschwimmbecken mit Gegenstromanlage → Freizeitbecken mit Massagedüsen, Wasserberg, Gegenstromanlage und Kleinkinderrutsche → 2.000 m² Badegarten mit Kinderspiellandschaft → Sand-Wasser-Spielplatz → Liegewiese → Außengastronomie* → Barrierefreie Ausstattung (Behindertenlifte, Rollstühle, Behindertenparkplätze) → Solarien* → Warmbadetage (Dienstag + Mittwoch)
GENOVEVABAD Teilgruppenbad Bergisch Gladbacher Str. 67 51065 Köln-Mülheim	Ausstattung → 25-m-Sportbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Schwalldusche → Massagedüsen → Solarium* → Unterwasserbeleuchtung	NIPPESBAD Gruppenbad Friedrich-Karl-Str. 64 50737 Köln-Nippes	Ausstattung → 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Solarium* → Liegewiese → Wasserbasketballkorb
RODENKIRCHENBAD Gartenhallenbad Mainstraße 50996 Köln-Rodenkirchen	Ausstattung → 25-m-Becken mit Massagedüsen → Lehrschwimmbecken → Liegewiese → Grillplatz → Solarium* → Warmbadetage (Freitag + Samstag)		

* Kostenpflichtig

Hallenbäder (Fortsetzung)

WAHNBAD Gartenhallenbad mit Saunaangebot Albert-Schweitzer-Straße 51147 Köln-Wahn	Ausstattung → 25-m-Becken mit 1-m-Sprungbrett und 3-m-Plattform → Lehrschwimmbecken → Kinderplanschbecken → Schwalldusche → Brodelberg → Liegewiese → Gastronomie* → Warmbadetage (Freitag + Samstag)	Saunalandschaft → Finnische Aufguss-Sauna → Dampfbad → Blockhaussauna → Biosauna → Erdsauna → Naturbadeteich → Offenes Ruhehaus → Ruhehaus → Saunagarten → Solarien* → Damentag (Montag) → Sonnenliegen-Verleih*
WEIDENBAD Gartenhallenbad mit Saunaangebot Ostlandstraße 39 50858 Köln-Weiden	Ausstattung → 25-m-Becken → Separates Sprungbecken mit 1-m-Sprungbrett und 3-m-Plattform → Lehrschwimmbecken mit kleiner Kinderrutsche → Kinderplanschbecken → Liegewiese → Automaten-Gastronomie* → Solarium* → Sonnenliegen	Saunalandschaft → Finnische Aufguss-Sauna → Duftsauna → Saunagarten → Schwalldusche → Fußwärmebecken → Ruheraum → Damentag (Dienstag + Donnerstag)

* Kostenpflichtig

Kartäuserwallbad

KARTÄUSERWALLBAD Schul- und Vereinsbad Kartäuserwall 50676 Köln-Altstadt/ Süd	Ausstattung → 25-m-Sportbecken → Spezieller Hubboden für Nichtschwimmer
--	--

Freibäder (beheizt)

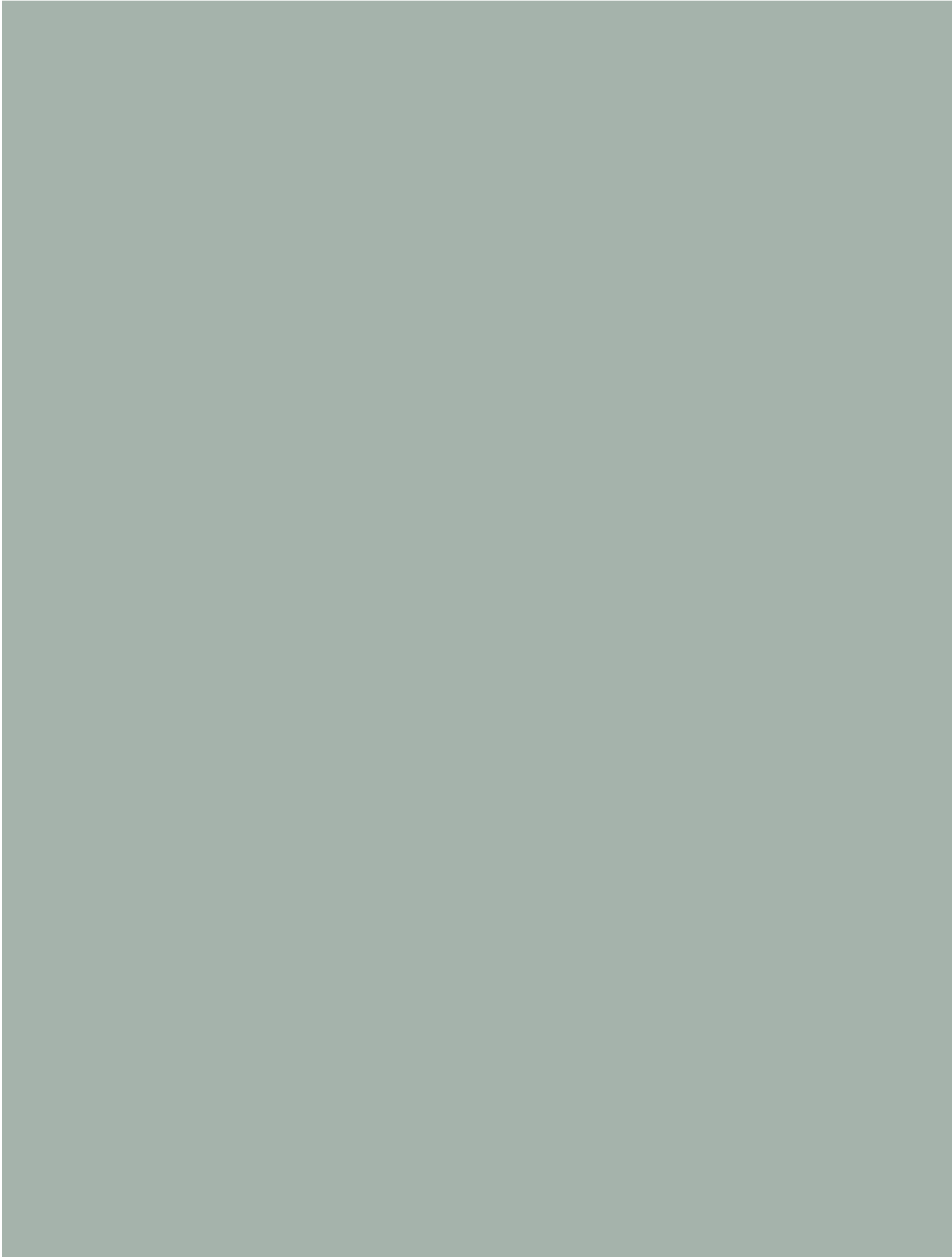
STADIONBAD	Ausstattung	Eis- und Schwimmstadion	Ausstattung
Aachener Straße/ Stadion (Olympiaweg) 50933 Köln	→ Insgesamt acht verschiedene Becken → 50-m-Sportbecken → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Plattform → Baby-Becken → Doppel-Riesenrutsche (56 m) → Breitrutsche → Sand-Wasser-Spielplatz → Beach-Volleyball-Platz → Tischtennis → Basketballkorb → Sonnenliegen-Verleih* → Kiosk*	Lentstraße 30 50668 Köln	→ Bis Ende Februar Betrieb der Eisflächen → Keine Freibadesaison im Jahr 2008 → Abriss im Jahr 2008 → Keine Ausstattungsmerkmale, da im Bau befindlich

* Kostenpflichtig

Naturfreibad

NATURFREIBAD VINGST	Ausstattung
Vingster Ring 51107 Köln-Vingst	→ Baggersee mit Wildpflanzenstauden → Nichtschwimmerbereich → Schwimmende Inseln → Kinderspielplatz mit Kletterschiff, Balancierparcours, 30-m-Seilbahn, Vierer-Wippe und Nestschaukel → Sand-Wasser-Spielplatz → Zwei Grillplätze → Bolzplatz → Beach-Volleyball-Platz → Kiosk* → Sonnenliegen-Verleih*

* Kostenpflichtig



3

Jahresabschluss

- ⇒ Unternehmensergebnis erreicht -12.824 Tsd. €
- ⇒ Eigenkapital auf 32.102 Tsd. € erhöht
- ⇒ Sachanlagen mit 56.655 Tsd. € um mehr als 10 % erhöht

Seite

52	Bilanz
53	Gewinn- und Verlustrechnung
54	Anhang

Bilanz

Bilanz der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung
zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	Textziffer im Anhang	Stand 31.12.2008 €	Stand 31.12.2007 Tsd. €
Anlagevermögen	3		
Immaterielle Vermögensgegenstände		96.562	89
Sachanlagen		56.655.251	50.934
Finanzanlagen		108.556	112
		56.860.369	51.135
Umlaufvermögen			
Vorräte	4	65.258	45
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	4.273.713	5.015
Flüssige Mittel	6	108.790	1.009
		4.447.761	6.069
Rechnungsabgrenzungsposten		17.449	3
		61.325.579	57.207

Passiva

	Textziffer im Anhang	Stand 31.12.2008 €	Stand 31.12.2007 Tsd. €
Eigenkapital	7		
Gezeichnetes Kapital		7.675.000	7.675
Kapitalrücklage		24.427.152	23.927
		32.102.152	31.602
Sonderposten mit Rücklageanteil	8	600.000	600
Rückstellungen	9	5.979.099	6.181
Verbindlichkeiten	10	22.464.680	18.654
Rechnungsabgrenzungsposten	11	179.648	170
		61.325.579	57.207

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung
für das Geschäftsjahr 2008 (1. Januar – 31. Dezember)

	Textziffer im Anhang	2008 €	2007 Tsd. €
Umsatzerlöse	13	8.054.623	7.691
Andere aktivierte Eigenleistung	14	149.854	–
Gesamtleistung		8.204.477	7.691
Sonstige betriebliche Erträge	15	994.942	1.687
Materialaufwand	16	- 7.217.699	- 6.590
Personalaufwand	17	- 8.595.850	- 8.294
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18	- 2.289.216	- 2.407
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	- 2.737.900	- 3.407
Finanzergebnis	20	- 897.775	- 825
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 12.539.021	- 12.145
Sonstige Steuern	21	- 285.062	- 260
Unternehmensergebnis		- 12.824.083	- 12.405
Erträge aus Verlustübernahme		12.824.083	12.405
Jahresüberschuss		–	–

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Geschäftsjahr 2008

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 1.1.2008	Zugänge	Abgänge	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Nutzungsrechte (Software)	108	10	1	
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.427	195	5	
Technische Anlagen und Maschinen	22.066	0	4	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.159	111	182	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.330	7.739	0	
	83.982	8.045	191	
Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	194	5	13	
Summe Anlagevermögen	84.284	8.060	205	

	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte 31.12.2008	Buchwerte 31.12.2007	Abschreibungen des laufenden Jahres
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
	0	0	20	97	89	1
	0	30	12.430	36.217	37.037	1.040
	0	0	14.542	7.520	8.066	542
	0	0	8.209	1.879	2.501	706
	0	-30	0	11.039	3.330	0
	0	0	35.181	56.655	50.934	2.288
	4	0	82	108	112	0
	4	0	35.283	56.860	51.135	2.289

Anhang

1 Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss für das Jahr 2008 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die auf der Basis eines Sachwertgutachtens zum 1. Januar 1998 von der Stadt Köln übertragenen Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 der jeweiligen Bäder wurden demnach über Preisindizes auf Basis der ermittelten Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 auf das jeweilige Jahr der Fertigstellung zurückgerechnet. Für die Ermittlung der Sachzeitwerte wurden planmäßige, lineare Abschreibungen zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer beträgt im Allgemeinen bei Gebäuden 50 Jahre, bei Beckenanlagen 20 Jahre, für betriebstechnische Anlagen zwölf Jahre und bei Einrichtungen zehn Jahre.

Die ab dem 1. Januar 1998 zugegangenen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die dem Sachwertgutachten zugrunde liegenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern, die im Wesentlichen der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ entsprechen, werden weitergeführt und gleichfalls auf die Neuzugänge angewandt. Wegen Gesetzesänderung wird die Vereinfachungsregel ab 2004 nicht mehr angewandt. Investitionszuschüsse werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten verrechnet. Im Jahr 2008 wurden keine Investitionszuschüsse gewährt.

Die niedrig verzinslichen Ausleihungen werden zum Barwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen angesetzt. Erkennbare Risiken wurden einzelwertberichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach der Teilwertmethode bei einem Rechnungszinsfuß von 4,5 % ermittelt. Dabei kamen die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Jahre 2008 ergeben sich aus dem vorangestellten Anlagespiegel.

4 Vorräte

Es handelt sich um Material- und Warenvorräte in Höhe von 65 Tsd. €.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2008	31.12.2007
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	44
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.884	4.446
Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	260	381
Sonstige Vermögensgegenstände	90	144
Gesamt	4.274	5.015

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG beinhalten 1 Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und betreffen die Stadt Köln.

In der Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Finanzforderungen in Höhe von 3.884 Tsd. € gegenüber dem Gesellschafter SWK gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind bis auf 1 Tsd. € innerhalb eines Jahres fällig.

6 Flüssige Mittel

Hier sind die Guthaben bei einem Kreditinstitut sowie die Kassenbestände erfasst.

7 Eigenkapital

	31.12.2008	31.12.2007
	Tsd. €	Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	7.675	7.675
Kapitalrücklagen	24.427	23.927
Gesamt	32.102	31.602

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Von der SWK GmbH wurden 500 Tsd. € der Kapitalrücklage zugeführt.

8 Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6 b Abs. 3 EStG ist unverändert zum Vorjahr.

9 Rückstellungen

	31.12.2008	31.12.2007
	Tsd. €	Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	673	699
Steuerrückstellungen	351	319
Sonstige Rückstellungen	4.955	5.163
Gesamt	5.979	6.181

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensions- und Deputatverpflichtungen enthalten.

Die Steuerrückstellungen betreffen noch ausstehende Grundsteuer.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für Energie- und Wasserkosten (2.232 Tsd. €), Personal- und Sozialkosten (1.077 Tsd. €), noch nicht abgerechnete Fremdleistungen (723 Tsd. €), unterlassene Instandhaltung (637 Tsd. €), Jahresabschlusskosten (40 Tsd. €) sowie übrige Rückstellungen (246 Tsd. €).

10 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt	davon
	bis 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2008	31.12.2007	bis 1 Jahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.760	7.059	3.000	12.819	8.979	2.160
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	944	–	–	944	915	915
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.292	39	–	1.331	1.067	971
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	132	589	5.030	5.751	5.878	126
davon gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	(132)	(589)	(5.030)	(5.751)	(5.878)	(126)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	1.109	–	–	1.109	1.358	1.358
Sonstige Verbindlichkeiten	511	–	–	511	457	456
davon aus Steuern	(94)	–	–	(94)	(68)	(68)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(105)	–	–	(105)	(99)	(99)
Gesamt	6.748	7.687	8.030	22.465	18.654	5.986

11 Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dieser Position werden im Wesentlichen die vorausgezahlten Mitgliedsbeiträge für AgrippaFit in Höhe von 149 Tsd. € (Vorjahr 148 Tsd. €) ausgewiesen.

12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen umfasst 0,8 Mio. €.

Auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinssatz von 4,5 % und den Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck bestehen Fehlbeträge aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern in Höhe von 5,5 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsätze aus dem Schwimmbadbetrieb.

14 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen umfassen die aktivierten Personal- und Gemeinkosten für die Investitionsmaßnahmen.

15 Sonstige betriebliche Erträge

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	294	71
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	5	819
Übrige betriebliche Erträge	696	797
Gesamt	995	1.687

Unter „Übrige betriebliche Erträge“ werden unter anderem Erträge aus Schadensabrechnungen (27 Tsd. €), nicht in Anspruch genommene Gutscheine und Vorteilskarten (52 Tsd. €), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (156 Tsd. €) und weiterberechneten Energie- und Wasserkosten (219 Tsd. €) ausgewiesen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 478 Tsd. € periodenfremde Erträge enthalten.

16 Materialaufwand

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Aufwendungen:		
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.007	3.768
für bezogene Leistungen	3.211	2.822
Gesamt	7.218	6.590

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Energie- und Wasserbezüge und für Verbrauchsmaterialien. Dazu gehören auch Aufwendungen in Höhe von 50 Tsd. €, die das Vorjahr betreffen. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich überwiegend um Instandhaltungsaufwendungen (davon periodenfremd 16 Tsd. €).

17 Personalaufwand

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Entgelte an Mitarbeiter	6.643	6.423
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.953	1.871
Gesamt	8.596	8.294

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ist die Altersversorgung mit 596 Tsd. € (Vorjahr 575 Tsd. €) enthalten. Die Entgelte an Mitarbeiter betreffen bis auf 8 Tsd. € das Jahr 2008.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2008	2007
Arbeitnehmer/-innen	177	174
Auszubildende	8	6
Gesamt	185	180

18 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen betrugen 2.289 Tsd. €.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Öffentliche Abgaben	624	1.028
Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil	–	600
Jahresabschluss- und Beratungskosten	600	370
Sonstige Aufwendungen der Verwaltung	454	355
Public-Relations-Kosten	380	283
Übrige Aufwendungen	194	274
Verwaltungskostenumlagen	201	200
Versicherungen	160	152
Aufwendungen für Altersteilzeitzusagen	–	88
Reise-, Fahrt- und Bildungskosten	89	57
Verluste aus Anlagenabgang	36	–
Gesamt	2.738	3.407

Verluste aus Anlagenabgang betreffen überwiegend Abgänge von Betriebs- und Geschäftsausstattung, die bei einer Bestandsaufnahme im Jahr 2008 festgestellt wurden. Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren 50 Tsd. € aus dem Vorjahr.

20 Finanzergebnis

	2008	2007
	Tsd. €	Tsd. €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 899	- 826
Finanzergebnis	- 898	- 825

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 471 Tsd. € (im Vorjahr 341 Tsd. €).

21 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kfz-Steuern sowie Umsatzsteuer.

22 Kapitalflussrechnung

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung können der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnommen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die KölnBäder GmbH Organgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH ist und daher die finanzielle Lage im Zusammenhang mit dem Stadtwerke-Konzern gesehen werden muss.

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
I. Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	-12.824	-12.405
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	+ 2.289	+ 2.407
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	- 4	- 4
Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil	0	+ 600
Zunahme/Abnahme Rückstellung für Pensionen	- 26	+ 14
Verluste aus Anlageabgängen	+ 35	- 815
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 1.126	- 2.788
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 10	+ 439
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 9.414	- 12.552
II. Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+ 1	+ 832
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	- 10	- 1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 8.045	- 6.053
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+ 13	+ 12
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 5	- 5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 8.046	- 5.215
III. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Übernahme Jahresfehlbetrag	+ 12.405	+ 10.996
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	+ 5
Einzahlungen aus Zuführung Kapitalrücklage	500	+ 3.896
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen verbundener Unternehmen	0	+ 6.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen Kreditinstitute	+ 6.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		
Kreditinstitute	- 2.160	- 2.160
verbundene Unternehmen	- 127	- 122
Verminderung Gewährleistungseinbehalte gegenüber Lieferanten	- 58	- 8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+ 16.560	+ 18.607
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr	- 900	+ 840
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	+ 1.009	+ 169
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	+ 109	+ 1.009

Der Finanzmittelbestand beinhaltet Kassenbestände und Bankguthaben. Die Kapitalflussrechnung wurde an den DRS 2 angepasst. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend geändert.

Ergänzende Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die KölnBäder GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, die 74 % der Geschäftsanteile hält. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, in die die KölnBäder GmbH einbezogen ist, werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Aufsichtsrat

Wolfgang Bosbach, MdR	Päd. Mitarbeiter in der politischen Weiterbildung, Willi-Eichler-Bildungswerk e. V., Köln, Vorsitzender
Andreas Köhler, MdR	Dipl.-Wirtsch.-Ing., Geschäftsführer der Köhler GmbH & Co. KG Stellv. Vorsitzender
Michael Bauck*	Leiter Bäderbetriebsmanagement KölnBäder GmbH
Ulrich Breite, MdR	Geschäftsführer der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Ursula Gärtner, MdR	Dipl.-Volkswirtin, Abteilungsleiterin, Landschaftsverband Rheinland
Manfred Kaune	Leiter des Amtes des Oberbürgermeisters
Peter Kron, MdR	Beamter, Dipl.-Finanzwirt, Land NRW
Franz Philippi, MdR	Lehrer
Dr. Nils Helge Schlieben, MdR	Dipl.-Chemiker, Dipl.-Biologe, Studienrat
Volker Staufert**	Mitglied des Vorstandes RheinEnergie AG, Köln
Elisabeth Thelen, MdR	Kfm. Angestellte, RheinEnergie AG, Köln
Bettina Tull, MdR	Mitarbeiterin Pressestelle/Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Henk van Benthem, MdR	Versicherungsmakler
Karin Wiesemann, MdR	Pensionärin
Andreas Wolter, MdR	Dipl.-Betriebswirt, Controller, Brunata Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH & Co, Hürth

* Arbeitnehmervertreter ** Vertreter des StadtSportBundes Köln e. V.

Geschäftsführung

Berthold Schmitt	Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäude- management, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling
Gerhard Reinke	Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, Betriebsärztlicher Dienst

Bezüge des Aufsichtsrates und der Geschäftsführer

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat beliefen sich auf 39 Tsd. € (Vorjahr 42 Tsd. €). Die Geschäftsführung erhielt 219 Tsd. € (Vorjahr 194 Tsd. €).

Köln, 25. März 2009

Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 25. März 2009

ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Henseler
Wirtschaftsprüfer



Brandt
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber

KölnBäder GmbH
Kämmergasse 1
50676 Köln
Telefon 0221/178-2462
Telefax 0221/178-2466
www.koelnbaeder.de

In Zusammenarbeit mit

Stadtwerke Köln GmbH
SWK 42 – Unternehmenskommunikation
Parkgürtel 24
50823 Köln
Telefon 0221/178-0

Konzeption und Gestaltung

Protext, Köln
Konzeption+Design, Köln

Fotografie

Frank Reinhold, Düsseldorf

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.koelnbaeder.de